

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1907

431 (16.9.1907) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition: Zirkel und Lammstraße... Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Posthalter M. 1.80.

8seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg. Anzeigen: Die Beilage 25 Pfg., die Restbeilage 70 Pfg.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 34000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 431.

Karlsruhe, Montag den 16. September 1907.

Telephon-Nr. 88.

23. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst inkl. Verlosungsliste Nr. 25 acht Seiten.

Badische Chronik.

(Karlsruhe, 15. Sept.) Auf Grund des Gesetzes vom 18. Juni 1899, die Ausführung des Reichsgesetzes über die Zwangsversteigerung und die Zwangsverwaltung und der Zivilprozessordnung betreffend, wurde die Vorchrift in § 5 Absatz 3 der Zwangsversteigerungsverordnung vom 4. Mai 1901 durch nachstehende Bestimmung ersetzt: „Ist das zu versteigern Grundstück innerhalb des laufenden oder der zwei vorhergehenden Kalenderjahre durch den Gemeinderat oder die städtische Schätzungskommission amtlich geschätzt worden, so kann das Notariat, wenn sich nach seinem Ermessen der Wert des Grundstücks innerhalb nicht geändert hat, das Ergebnis dieser Schätzung als Wertfestsetzung für das gegenwärtige Verfahren gelten lassen.“

H. Mannheim, 16. Sept. Die Leitung der Gartenbauausstellung verleiht es meisterhaft, der großartigen Unternehmung immer wieder neue Anziehungskraft zu verleihen. Während man noch immer in Erinnerung der bei der Herbst-Sonderausstellung gesehenen Herrlichkeiten befangen ist, ist schon wieder eine neue Darbietung in Form der „Blumen-Ausstellung“, verbunden mit einer Messe von Bedarfsartikeln für das Blumengeschäft, der Keilfertigkeit übergeben worden.

H. Mannheim, 16. Sept. Die Leitung der Gartenbauausstellung verleiht es meisterhaft, der großartigen Unternehmung immer wieder neue Anziehungskraft zu verleihen. Während man noch immer in Erinnerung der bei der Herbst-Sonderausstellung gesehenen Herrlichkeiten befangen ist, ist schon wieder eine neue Darbietung in Form der „Blumen-Ausstellung“, verbunden mit einer Messe von Bedarfsartikeln für das Blumengeschäft, der Keilfertigkeit übergeben worden.

H. Mannheim, 16. Sept. Ein jugendlicher Defraudant, der in den letzten Tagen hier verhaftet wurde, hat seinem Arbeitgeber, dem Barenhause Max Reiffenberg in Hamburg, 800 Mark unterschlagen, die er auf der Post einzahlen sollte.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

A.H. Karlsruhe, 16. Sept. Hoffmann's „Toll“ ist lange das Entzückende unserer Altbühnen gewesen — trotz des gewaltigen Wertes des deutschen Dichters. Die Melodienfülle, die reizvolle musikalische Färbung, die alle aus der letzten Oper des „alters anpruch“, hatte es ihnen angetan. Und heute noch haben wir an ihrem melodischen Gefüge manche Freude, nur, daß ihre musikalischen Trivialitäten heute wohl gerade so stark und schmerzhaft empfunden werden, wie die Ungeheuerlichkeit ihrer Textarbeit. Und so wird man bei einer Aufführung der Oper „Toll“, wie sie gestern unser Hoftheater wieder bot, vor allem in der Art der Darbietung bemerkenswerter Stellen durch die einzelnen Sänger keinen Genuß suchen müssen. Daß man ihn in der Tat auch fand, spricht für den Vorzug der unter der schwingvollen musikalischen Leitung des Herrn Hofkapellmeisters Lorenz sich wirkungsvoll entwickelnden Darstellung. Namentlich der Höhepunkt des Abends, das Terzett zwischen Toll (Herr Wittner), Walter Fürtz (Herr Keller) und Arnold Melchior (Herr Radlofer) gestaltete sich zu einer gesanglichen Glanzleistung. So warm, so voll, so harmonisch rein klangen die Stimmen in einander. Auch sonst boten gerade diese drei Vertreter Vortreffliches. Herr Radlofer, der unseres Wissens hier zum erstenmal den Arnold sang, schmetterte seine Weisen hell und leicht hinaus. Mit fester Kraft entwickelte Herr Wittner's Toll die Macht seiner Stimme und würdig und sonoren sang Herr Keller seinen Fürtz. Den Gesänger gab Herr Moha mit guter Stimme, Herr Vorkum in der kleinen Rolle des Garas, Herr van Gorkom in der des Reithold waren natürlich vortrefflich. Der Fürtz wurde von Herrn Erl mit kräftiger Stimme gesungen, auch Herrn Bodemüllers Schweizer ist anzuerkennen. In der Rolle des alten Melchior bewährte sich dann Herr Schüller gesanglich aufs Beste. Als Hedwig, die Gattin Tolls, ließ Herr Ethofer ihr schönes Organ wirksam erklingen. In der Rolle der Mathilde erschien Herr

* Mammutal (H. Heidelberg), 16. Sept. Bei der Bürgeranstalt zu wahl legten die Sozialdemokraten in der 2. Klasse zur Hälfte, die übrigen Sitze fielen den anderen Parteien zu. R. Gamburg, 15. Sept. Heute erhielt der Monumentalbrunnen, den die vier Gemeindeangehörigen, Herr Professor Buscher in Düsseldorf und Herr Privatier Lang in San Franzisko aus Liebe ihrer Heimatgemeinde gestiftet haben, in feierlicher Weise seine Weihe. Die Ausführung des Brunnens ist gut und schön.

* Wiesloch, 14. Sept. Im laufenden Jahr soll an dem hiesigen Bahnhofe und den benachbarten Bahnhöfen noch die Bahnhofsperre eingeführt werden. In einigen Orten ist mit den Vorarbeiten schon begonnen worden.

* Wiesloch, 14. Sept. Der Großherzog hat auf ein Geheiß des Tagelöhners Georg Thomas Wagner hier für dessen 7. Knaben aus Anlaß der Taufe ein Gnadengeschenk von 30 Mark gesendet.

* Wiesloch, 14. Sept. Der 8 Jahre alte Sohn des Tagelöhners Peter Nies von Altwiesloch erhielt gestern beim unglücklichen Anstoßen eines Vierfuhrwerkes, eine schwere Beinverletzung und wurde von dem Wagen überfahren. Die Verletzungen des Knaben sind lebensgefährlich.

* Wiesloch, 15. Sept. Wie uns mitgeteilt wird ist der Bruder des Galtwieses Linnenhofer, der unter dem Verdacht der Brandstiftung verhaftet worden war, auf freien Fuß gesetzt worden.

* Wiesloch, 14. Sept. Gestern fanden an der von der bisherigen höheren Bürgerschule zu einer Realschule erhobenen Anstalt, die Aufnahme-Prüfungen der neu eingetretenen Jüglinge statt. Dreißig Schüler wurden neu aufgenommen, so daß die Schule nunmehr sechs 150 Jüglinge hat; ein Beweis, wie nötig eine solche Mittelschule auch auf dem Lande gewesen ist. An der Anstalt wirken nunmehr sieben etatsmäßig angelegte Professoren und Reallehrer, 2 Hilfslehrer und die Religionslehrer für den betreffenden Religionsunterricht.

* Rastatt, 15. Sept. Zu Beginn des neuen Schuljahres 1907/08 zählten die drei Mittelschulen, Gymnasium und Oberrealschule 315 und 355 Schüler gegen 312 bzw. 330 am Ende des letzten Schuljahres (im Juli 1907), also zusammen 670 Schüler, worunter sich 10 bzw. 15, gegen 5 bzw. 7 Mädchen befinden. Neu aufgenommen in die Serta wurden 37 (darunter 5 Mädchen) und bzw. 52 (wovon 8 Mädchen). Neben unserer 11klassigen höheren Mädchenschule haben also obige Mittelschulen für die männliche Jugend zusammen noch 25 Schülerinnen.

Veranstaltungen und Konzerte.

— Karlsruhe, 16. Sept. Der Engere Ausschuss der Nationalliberalen Partei Badens tritt am Sonntag den 22. September, nachmittags 8 Uhr, in Karlsruhe („Die Jahreszeiten“) zusammen. Tagesordnung: 1. Der allgemeine Parteitag in Wiesbaden; 2. Die badischen Landtags-Verhandlungen.

— Mannheim, 14. Sept. Unter dem Vorwort von Himmelsbach-Freiburg lagte gestern hier der Zentralverband der Vereine deutscher Holzintereffanten, der von Vertretern der Stadt, der Handelskammer und dem Mannheimer Holzindustriellenverein begrüßt wurde. Abgeordneter Dr. Beumer erläuterte den mit großem Beifall aufgenommenen Jahresbericht, in dem er die Holz-, Eis- und Aushilfs-, die sozialpolitische Gesetzgebung, Eisenbahnfragen, Zollüberrechnung, Holzschiffahrt auf Schiffen in Holland ujm. behandelte und das zunehmende Wachstum des Zentralverbandes feststellte. Schatzmeister Luther-Vorlim legte Rechnung ab über die günstigen Geldverhältnisse des Zentralverbandes. Moepler-München und Krebs-Hannfurt am Main sprachen über den Gesetzentwurf betreffend die Sicherung der Handwerkerforderungen. Nach eingehender Erörterung wurde folgender Antrag Beumer einstimmig angenommen: Der Zentralverband wünscht lebhaft einen angemessenen Schutz der Bauhandwerker-Forderungen, hält aber den gegenwärtigen Gesetzentwurf dafür nicht geeignet. Er setzt eine Kommission ein, die die Aufgabe hat, die Verhandlungen des Reichstages genau zu verfolgen und letzterem eventuell Vorschläge im einzelnen aus

Sornar, die hübsch aussah und auch recht gefällig ihren Part wiederab, wenn sie schon mit ihrer rarteren Stimme neben Herrn Jabolwers ausgiebigem Organ im Liebesduett einen nicht leichten Stand hatte. Allerliebst in Spiel und Gesang führte Frau Veling-Schäfer vom Mannheimer Theater ihren Genuß aus. Das Publikum quittierte die guten Sangesleistungen mit herzlichem Beifall.

Die Regie hatte Herr Schön inne. Daß die Beleuchtung ganz unglückliche Naturereignisse zeigte, sowohl während des Gewitters im ersten Akt, wie bei der zweimaligen Morgendämmerung auf dem Hügel, wird auch ihm nicht entgangen sein. Wenig geschmackvoll machte sich dann die von Frau Allegri-Bahz zur österreichischen Jentenerarie arrangierte „Trollienne“, die wegen ihrer Dürftigkeit den Landvogt Geßler zu Neuerungen höchsten Unwillens hineinziehen mußte und darum sicherlich auch seine häßliche Stimmung gegenüber Toll nicht wenig verschuldete. Hier dürfte die Regie doch schon etwas mehr „feillichen“ Glanz entfalten. Sehr wenig künstlerisch nimmt es sich auch aus, wie im ersten Akt, sobald der Fürtz sein Lied beginnt, das Volk allzu gleichmäßig zurückweicht; der Fürtz tritt dann gleichsam als Schweizer Solosänger auf. Auch bei dem Chor, der auf dem Hügel sehr bedeutsam sich gab, fehlte an anderer Stelle die ausgleichende Hand eines geschickten Anordners, um gerade hier die Trivialitäten weniger deutlich zu machen.

* Gamburg, 14. Sept. Der frühere Direktor der Aktiengesellschaft Nig und Genest, Telephon- und Telegraphenwerke in Berlin, Regierungsbaumeister a. D. Hans Joppe, wurde zum Leiter des Staatlichen Technischen Gamburg berufen und zum Professor ernannt. Professor Joppe war zuletzt Direktor der Düsseldorf-Raschinenbau-Aktiengesellschaft vormals J. Rosenhausen.

Haupttagung des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- und Altertums-Vereine.

* Mannheim, 16. Sept. Im Musiksaal des Rosengartens begann heute vormittag die diesjährige Hauptversammlung des Gesamt-

der Praxis des gewerblichen Lebens heraus zu machen. Sodann sprach Mayer-Dintel-Mannheim über den Schiedsgerichtsweg mit besonderer Berücksichtigung der Zahlungsverhältnisse im Holzgewerbe. Ueber Holzschiedsgerichte sprachen Nibel-Mannheim und Berger-Freiburg; über den Entwurf des Schlichtenschemas Gebrüder-Schwaben, über Voraussetzungen bei Begehren Faldenberg-Logardesmühlen, über die Arbeiterverhältnisse in der Holzindustrie Bachmann-Freiburg, über Zollbehandlung von Waßengütern in Rotterdam Degginger-München, über das Interesse des Holzhandels an öffentlichen Wetterdienst des Reiches Otto Luther-Berlin. Verschiedene andere Fragen wurden dem Vorstande des Zentralverbandes zur weiteren Verfolgung übergeben. Die Verhandlungen verliefen sehr anregend und in großer Einmütigkeit.

H. Mannheim, 14. Sept. Eine Versammlung badischer Schmiedemeister findet am Sonntag den 6. Oktober 1. Z. im Saale der Kaiserhütte in Mannheim statt. Für die Versammlungen, die vormittags 10 Uhr beginnen, wurde folgende Tagesordnung festgesetzt: 1. Begrüßungen; 2. die Bedeutung der Fachorganisationen (Referent Herr Handwerkskammersekretär Hauker-Mannheim); 3. Beschlußfassung wegen Gründung eines Landesverbandes badischer Schmiedemeister. Nachmittags ist u. a. ein Besuch der Gartenbauausstellung in Aussicht genommen.

* Heidelberg, 16. Sept. Die Teilnehmer am Anwaltsstage, der bekanntlich in diesen Tagen in Mannheim abgehalten wurde, kamen am Samstag nachmittag gegen 3 Uhr mit Eritzug in einer Anzahl von etwa 800 Herren und Damen hierher. Die Gäste begaben sich zum größten Teil über das Schloß, nach Hiegelhausen, wo sie im „Adler“ einkehrten. Bei Eintritt der Dunkelheit erfolgte die Rückfahrt auf dem Neckar zur Befichtigung der Schloßbeleuchtung, die, wie immer, trotz des ungünstigen Wetters, eine große Menschenmenge an die Neckar-ufer gelockt hatte.

* Leubersdorf, 15. Sept. Im Saale des Gasthauses zum „Badischen Hof“ fand heute der Gantag der Gewerbe- und Handwerkervereine des Rauberggrundes statt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 16. September. — Von dem Kaisermandat in Westfalen und der Einweihung der neuen Tropfsteinhöhle in Attendorn in Westfalen sind neue Bilder in unserem Expeditionsbüchsenfenster ausgestellt. Besonderen Interesse dürften die sehr schön gelungenen Bilder von den Kaisermandatieren begegnen.

— Badisches. Von heute ab kommen die Badische 1320 Karlsruhe ab, ab 6.09 Uhr nach, und 1332 Mannheim ab 6.56 nach, nicht mehr zur Ausführung.

— Die sechs Abonnements-Konzerte des Großh. Hoforchesters finden im großen Saale der Festhalle unter Mitwirkung hervorragender auswärtiger Solisten statt. Für zwei dieser Konzerte sind Chorwerke mit Orchester vorgesehen. Hierzu wird bemerkt: Die Leitung der Konzerte hat Herr Hofkapellmeister Alfred Lorenz übernommen, nach dem Herr Hofkapellmeister Dr. Gähler, welcher in dieser Saison seine ganze Kraft dem Hoftheater widmen will, für eine Teilung der Konzerte nicht zu gewinnen war.

— Der Fußballklub Rhöniz 1894 gewann gestern gegen Phönix in Mannheim mit einer zusammengefügten Mannschaft aus Leuten der 1. und den Besten der 2. Mannschaft nach interessantem Spiel mit 9 zu 0 Toren; Phönix 1894, 3. Mannschaft, verlor mit 5 zu 1, Phönix 4. Mannschaft gewann 5 zu 1 gegen Bruchsaler Vereinigung in Bruchsal. Die erste Mannschaft tritt am Sonntag den 22. ds auf dem Phönixsportplatz gegen den Fußballklub Freiburg, deutscher Meister für 1907, zum Wettkampf an.

Lehr. Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 12. September 1907.

Zur Abhaltung eines Vortrages des Franklins Dr. Helene Stöcker in Berlin über „Die Ehe“ wird der große Rathsaal auf

verleihen der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine, der eine ganz besondere Ehre durch die Anwesenheit des Erbgroßherzogs, des Protoktore des hiesigen Altertumsvereins, erwiesen wurde.

Der Erbgroßherzog traf bereits um 8 Uhr 14 Min. in Begleitung des Ordnungsoffiziers Oberleutnant Freiherr von Gölter hier ein und begab sich direkt zum Rosengarten, wo er von den Herren des Ortsausschusses empfangen wurde. Im Musiksaal hatten sich inzwischen ungefähr 150 Damen und Herren versammelt. Der Erbgroßherzog unterhielt sich bis zum Beginn der Versammlung mit einer großen Anzahl der Erschienenen. Kurz vor Beginn der Sitzung traf auch der Erb-bischof von Speyer ein.

Eröffnet wurde die Versammlung durch den 1. Vorsitzenden des Gesamtvereins und 2. Direktor des königl. preuß. Staatsarchivs in Berlin, Geh. Archivar Dr. Bailey, der die Erschienenen herzlich willkommen hieß, einen kurzen Rückblick auf das verfloßene Vereinsjahr und die geleistete Arbeit warf und H. R. G. u. in besonders warmen Worten der im vergangenen Jahre verstorbenen hervorragenden Mitglieder gedachte. Die Zahl der verbündeten Vereine ist von 173 auf 184 gestiegen.

Alsdann begrüßte der Erbgroßherzog die Hauptversammlung auf das herzlichste. Er legte um so größeren Wert auf die Teilnahme an der Tagung, als i. J. 1901, als der Gesamtverein zum letztenmal in Baden tagte, es ihm nicht vergönnt war, den Gesamtverein willkommen zu heißen und zu begrüßen. Diesmal, so führte der Erbgroßherzog weiter aus, lagen Sie in dem industriereichen Mannheim, das auf eine 300-jährige Geschichte in diesem Jahre zurückblicken darf und das sich die Pflege von Geschichte und Altertumswissenschaften in schönster Weise angelegen sein läßt. Mögen Sie in dem gastlichen Mannheim, in meiner badischen Heimat, recht zufriedene Tage erleben. Das ist mein herzlichster Wunsch.

Geh. Oberregierungsrat Dr. Böhm-Karlsruhe hieß die Versammlung im Namen der Großh. Regierung herzlich willkommen. Bürgermeister Martin begrüßte die Erschienenen im Namen der Stadt. Hier auf hieß Geh. Hofrat Prof. Dr. Wille, Oberbibliothekar in Heidelberg, den ersten Vortrag über den Humanismus in der Pfalz.

Wittmoos den 23. Oktober d. J. gegen Zahlung der geordneten Miete abgegeben.

Zur Veranstaltung einer Tanzvorstellung der Miss Jabara Duncan wird der große Festsaal an einem Tage zu Anfang Oktober mietweise zur Verfügung gestellt.

Dem Luftschiffer Paul Spiegel aus Chemnitz, zur Zeit hier, wird der kleine Festsaal an einem Tage der nächsten Woche zur Abhaltung eines Vortrags über „Aeronautik und Ergebnisse eines Luftschiffers“ gegen Entrichtung der üblichen Miete eingeräumt.

Nachdem das neue städtische Krankenhaus namentlich bezogen und das alte Gebäude an der Adlerstraße freigegeben ist, soll zunächst der Neubau beim alten Krankenhaus für andere Zwecke in Benutzung genommen werden und zwar wird beabsichtigt, den 1. Stock dem Badischen Frauenverein zur Unterbringung der Säuglingsstation, die durch Angliederung einer Milchküche erweitert werden soll, zu überlassen, in den 2. Stock die ambulante Klinik, deren derzeitige Räume im Rathaus unzureichend sind, zu verlegen und ebenda eine städtische Schul-Jugendklinik einzurichten. Die hierfür erforderlichen einmaligen Kosten (für bauliche Herstellung und Inventar) mit zusammen 18 000 M. sollen beim Bürgerausschuß angefordert werden. Für die Unterhaltung der Schulambulanz werden etwa 1200 M. im jetzigen Gemeindeveranschlag vorgezogen werden müssen.

Telegramme der „Bad. Presse“.

— Berlin, 14. Sept. Manche Mütter melden, der Staatssekretär des Reichs, v. Tschirschky folge auf Speck v. Sternburg als deutscher Botschafter in Washington. Herr v. Sternburg mache zunächst eine Reise nach Italien, dann erhalte er einen wichtigen Posten im Auswärtigen Amt. (Die Meldung findet bisher keine Bestätigung.)

— Rom, 16. Sept. Kardinal-Staatssekretär Merry del Val, welcher am Freitag nach Rom zurückkehrte, mußte die Reise nach Castel Gandolfo auf morgen verschieben, um einem auf ihn geplanten Antritt aus dem Wege zu gehen.

— Rom, 16. Sept. Gestern wurde in San Marino der italienische Freidenkerkongress eröffnet. Ueber 3000 Personen waren anwesend. Während der Diskussion kam es zu einem Faustkampf zwischen Anarchisten und Sozialisten.

— Rom, 16. Sept. Italien arbeitet eifrig an der Erweiterung seiner Flotte. Die Regierung beabsichtigt, die unmodernen Panzer als Küstenpanzerschiffe zu benutzen, aber die Erfahrungen, die man mit dem „Morosini“ machte, führten zur Aufgabe dieses Planes. Der „Morosini“ hat nämlich bei Schießversuchen mit schweren Geschützen ernste Beschädigungen erlitten.

— Paris, 16. Sept. Präsident Fallières trifft heute nachmittag von Rambouillet im Elisee ein, um den Präsidenten der Republik Liberia zu empfangen. Präsident Fallières wird den Besuch hierauf in einem Hotel der Avenue der Champs Elysees erwidern.

— Paris, 16. Sept. General Cardot, der aus Diebentropen nach Paris zurückgekehrt ist, erzählt dabei einem Mitarbeiter des „Echo de Paris“, daß der Kreisdirektor sowie alle amtlichen Organe in Erfüllung ihrer Pflicht die größte Höllichkeit gezeigt hätten. So sei es insbesondere unvornehmlich, daß er zwangsweise zum Bahnhof geleitet worden sei.

— Hongkong, 16. Sept. Ein Gefecht von 12 Stunden Dauer hat bei der Stadt Ling Shan stattgefunden. Kaiserliche Verpfändungen entsetzten schließlich die Stadt. Die mit modernen Waffen versehenen Aufreiter schnitten die Telegraphendrähte ab. Kanonenboote patrouillieren die Küste, um den Waffenschmuggel zu verhindern.

— Tokio, 15. Sept. Wicome Gahashi erhielt den Grafentitel, die Postfachter Kurino in Paris und Dr. Motono in Petersburg den Baronstitel in Anerkennung ihrer Verdienste um den Abschluß der Verträge mit Rußland und Frankreich.

— New York, 16. Sept. Die Leitung der Arbeiterorganisation und der Trade-Union von Britisch-Kolumbien beschloß, sich mit aller Energie gegen die Einwanderung von Japanern zu widersetzen. Sie verlangen von der Regierung, den Vertrag zwischen England, Kanada und Japan über die Einwanderung zu kündigen. Nach Vancouver ist eine Versammlung der Trade Union einberufen.

Die Enzyklika des Papstes.

— Rom, 16. Sept. Die Enzyklika, welche der „Oberbiretor Romano“ heute abend veröffentlicht, stellt fest, daß der Modernismus eine schwere Gefahr für die Kirche bedeutet und daß es Pflicht des Papstes

Vermischtes.

— Berlin, 16. Sept. (Tel.) Die Belohnung für die Ergreifung der Urheber des Strausberger Eisenbahnunglücks wurde von 2000 auf 5000 M. erhöht.

— Berlin, 16. Sept. (Tel.) Der Kassenbote Barth, der mit 60000 Mark flüchtig ging, wurde in Luzern verhaftet.

— Berlin, 15. Sept. Zu dem Aufsehen erregenden Selbstmord des Hofopernsängers Hans Gieschen aus Dresden wird jetzt gemeldet, daß derselbe das Opfer einer Erpresserhande geworden ist. Die Veranlassung zu der traurigen Tat gaben, wie die „Berl. Nachr.“ aus sicherer Quelle erfahren, unglückliche Neigungen, die der 39jährige Mann hegte und die gegen den § 175 des Strafgesetzbuches verstießen. Gieschen hatte infolgedessen seit Jahren unter den Verfolgungen von Personen zu leiden, die von der Laifache Kenntnis hatten und den Künstler durch fortgesetzte Drohungen bedrängten. Hierdurch und in der Befürchtung, daß durch das Bekanntwerden seiner unglücklichen Neigungen sein künstlerischer Ruf gefährdet werden könnte, wurde der Sänger zu dem verzweifelten Schritt getrieben.

— Berlin, 16. Sept. (Tel.) Die Verzweiflungstat eines Verunglückten rief in der Nacht zum Sonntag in der Koloniestraße 138 große Aufregung hervor. Dort versuchte der Arbeiter Otto Westendorff, der kurz vorher infolge eines Unfalles einen Armbruch erlitten hatte, seine Frau und sich zu erschießen, weil er befürchtete, zeitweilig ein Krüppel bleiben zu müssen. Frau Westendorff, die einen Streifschuß am Arm erhielt, entband ihrem Manne den Revolver, als er auf sich selbst anlegte. Westendorff wurde der Charité als Polizeigefangener zugeführt.

— Berlin, 16. Sept. (Tel.) Unter der Ueberschrift: „6 Millionen Defraudation“ macht die Staatsanwaltschaft Arnheim (Holland) bekannt, daß nach Untersuchung von 140.000 holländischen Gulden der Randdirektor des Hauses Pieter u. Co., Goenraad Konstant Linter alias Schmit aus Arnheim flüchtig ging. Er ist 54 Jahre alt, mittelgroß, kräftig und sehr schwerer Gestalt, hat rotblondes Haar, Bodenwaden auf der Stirne, spricht gebrochen deutsch und englisch. Nach Mitteilungen des holländischen Geschäftsträgers, betragen die Unterschlagungen 6 Millionen Mark und war Linter in Begleitung eines jungen Mannes hier in einem Hotel einlogiert, das er mit der Angabe, nach Köln zu reisen, verließ. Auf die Ergreifung Linters ist eine hohe Belohnung ausgesetzt.

— Hirschberg, Schl. 16. Sept. (Tel.) In vergangener Nacht brach in dem Hotel „Silesia“ in Petersdorf Feuer aus. Es verbrannten drei Kinder des Besitzers in Petersdorf Feuer aus. Es verbrannten drei Kinder des Besitzers in Petersdorf Feuer aus. Es verbrannten drei Kinder des Besitzers in Petersdorf Feuer aus.

— Hirschberg, Schl. 16. Sept. (Tel.) In vergangener Nacht brach in dem Hotel „Silesia“ in Petersdorf Feuer aus. Es verbrannten drei Kinder des Besitzers in Petersdorf Feuer aus. Es verbrannten drei Kinder des Besitzers in Petersdorf Feuer aus.

— Hirschberg, Schl. 16. Sept. (Tel.) In vergangener Nacht brach in dem Hotel „Silesia“ in Petersdorf Feuer aus. Es verbrannten drei Kinder des Besitzers in Petersdorf Feuer aus. Es verbrannten drei Kinder des Besitzers in Petersdorf Feuer aus.

sei, gegen ihn vorzugehen. Die Enzyklika geht auf den Modernismus ein und zieht den Schluß, derselbe sei eine Zusammenfassung von Ketzeri und führe zur Gottesablehnung.

Der Papst ordnet an, den Unterricht in scholastischer Philosophie und Theologie an allen Seminarien und katholischen Universitäten mit Studiengängen auf positiver Theologie in aufrichtigem katholischen Geiste zu erteilen. Die Modernisten müßten von der Leitung der Seminarien und katholischen Universitäten entfernt werden.

Die Bischöfe wie die Delegierten des hl. Stuhles haben die Pflicht der Fernhaltung des Atems und der Gläubigen vom Modernismus. Zu jeder Diöcese ist ein Senfrenatrat zu ernennen zur Prüfung der katholischen Veröffentlichungen.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

— Madrid, 16. Sept. Ministerpräsident Maura erklärte sich über den Verlauf der in San Sebastian zwischen Vertretern Frankreichs und Spaniens gepflogenen Verhandlungen durchaus zufrieden. Die spanische Regierung hat die französische von der Notwendigkeit überzeugt, vorläufig von einer Bezeichnung der Häfen abzusehen, jedoch versprochen, falls dieses Ereignis eintreten sollte, eine ganze Brigade spanischer Truppen, die bereits in Algieras konzentriert sind, nach Marokko zu entsenden.

— Paris, 16. Sept. Der Deputierte Admiral Benaim, welcher in der Kammer über die Aktion von Casablanca interpellieren will, ist dabeiselt eingetroffen und von Admiral Piliheret und General Drupe in die Lage gesetzt worden, sich über die zu Lande und zur See getroffenen Maßnahmen genau zu orientieren.

— Paris, 16. Sept. In einer Unterredung mit einem Redakteur des „Gil Blas“ über die Marokko-Angelegenheit erklärte der Ministerpräsident Clemenceau, die Regierung habe nicht die Absicht, den Fuß vorzusetzen, um ihn dann wieder zurückzuziehen. Man werde die Polizei organisieren, aber solange die Umstände nicht dringende Maßnahmen erfordern, werde man sich zunächst auf Casablanca beschränken. Der Meinungsaustrausch mit der europäischen Diplomatie sei mit Freimütigkeit und ohne Feilschen vor sich gegangen. Es könnte sich keine Erfüllung daraus ergeben. Die Umstände werden Frankreich weder unentschlossen noch unvorbereitet antreffen. Die Stellung Frankreichs bleibe nach jeder Richtung hin eine sehr starke. Es sei ein glücklicher Umstand, daß man den Eindruck der Klugheit und gleichzeitig den der Stärke hervorbringe. Er, Clemenceau, werde nicht wieder mit Delacase anfangen.

Der Unfall der russischen Kaiserjacht „Standart“.

— St. Petersburg, 16. Sept. Es bleibt unverständlich, wie die russische Kaiserjacht „Standart“ in die gefährlichen Gewässer von Hangoo geführt worden ist. Das Fahrwasser ist derart gefährlich, daß Handelsschiffe dort nicht verkehren dürfen. Wie verlautet, soll es der Wunsch des Jaren gewesen sein, jene Gegend aufzusuchen. Der Loffe, ein 70jähriger Mann, hat schon mehr als 20mal die kaiserliche Yacht durch die Schären gelooft. Ihn soll keine Schuld treffen. Der Direktor der Realer Vergungs-Gesellschaft, der die Vergung übertragen wurde, ist in Hangoo eingetroffen. Er hofft, die „Standart“ flott machen zu können. Das Wasser in der Yacht ist bereits über Kopfhöhe gestiegen. 10 Pumpen arbeiten ununterbrochen im Maschinenraum. Die Mitte des Schiffes ist durchschlagen und ein Bruch desselben nicht ausgeschlossen.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

— St. Petersburg, 16. Sept. Der Führer der „Echten Russen“, Dubrowin, wird wegen seiner Hegeorien gegen Juden und Liberale zur gerichtlichen Verantwortung gezogen werden. (S. P.)

— Odessa, 15. Sept. Während der Beerdigung des ermordeten Polizeioffiziers Charischenko ertönten vielfach Revolver-schüsse. Viele Personen wurden verwundet. Die jüdische Bevölkerung des Stadtteils Moldamanka ist in größter Aufregung. Es wurden massenhaft Hausdurchsuchungen vorgenommen, bei denen 30 Juden verhaftet wurden. Der Stadthauptmann beaufsichtigte die Bevölkerung. (Zfr. Fig.)

— C. Berlin, 16. Sept. Gegen den zunehmenden Waffenschmuggel aus den deutschen Ostseehäfen nach Finnland ist eine vertrauliche Mitteilung der Reichsregierung an die Einzelregie-

Samstag zum Sonntag zwei Bergleute von einer Lokomotive überfahren und sofort getötet. Ein Bergmann wurde schwer, der Bahnwärter hatte nach Vorüberfahren des fälligen Güterzuges die Schranken wieder geöffnet, da ihm von dem Vornann über die noch folgende leerlaufende Lokomotive keine Meldung gemacht worden war. Die das Gleis überreitenden wurden von der Lokomotive erfasst und es gelang nur einem Manne, sich zu retten.

— Frankfurt a. M., 16. Sept. (Tel.) Heute morgen kurz nach 8 Uhr ließ sich ein junger Mann auf dem Bahndamm der Kaffeler Strecke beim Gulluswarenabwurf von einem Zug überfahren. Es wurden ihm beide Beine abgefahren und er ist arbeitslos.

— Ober-Naustadt (Odenwald), 16. Sept. (Tel.) In der vergangenen Nacht wurde in der sogenannten Schnakenmühle in der Nähe der Dieburg ein Raub verübt. In Abwesenheit des Müllers Neuroth drang ein Burche in die Mühle ein und überfiel die Frau mit ihren zwei Kindern. Ein Kind wurde durch Beilhiebe getötet, das zweite, ein 13jähriges Mädchen, und Frau Neuroth, wurden durch Beilhiebe und Messerstiche so schwer verletzt, daß sie im Sterben liegen. Der Täter ist noch nicht ermittelt.

— St. Ingbert, 16. Sept. (Tel.) Gelegentlich einer Hochzeit in der Nähe von Einöd spielte sich ein blutiges Drama ab, indem auf einen Hochzeitswagen auf dem ein Herr und eine Dame saßen, zwei Schüsse abgegeben wurden, die beide Insassen schwer verletzten. Als der Täter, ein Sohn des Bürgermeisters Ingber, verhaftet werden sollte, erschloß er sich vor den Augen der Gendarmen. Das Motiv der Tat ist Eifersucht.

— Hirschberg, Schl. 16. Sept. (Tel.) Der seit 5 Wochen spurlos verschwundene Auecht Schöffel, der seinen Vater ermordet und einen Gutsbesitzer lebensgefährlich verletzt hatte, ist nach zahlreichen erfolglosen Streifen heute Nacht endlich aufgegriffen und festgenommen worden. Er wurde in das Amtsgerichtsgefängnis Schöngang eingeliefert.

Von der Luftschiffahrt.

— Paris, 16. Sept. (Tel.) Das lenkbare Militär-Luftschiff „Patrie“ wird nicht, wie vor einiger Zeit gemeldet wurde, an den Festungsmanövern von Verdun teilnehmen. Das Luftschiff wird erst im Oktober neue Fahrten unternehmen.

— New York, 16. Sept. (Tel.) Die Luftschifferin Myers nahm gestern in Gegenwart von 8000 Zuschauern einen Aufstieg vor. In einer Höhe von 300 Metern explodierte der Ballon. Die Luftschifferin führte zur Erde und wurde mit verschmetterten Gliedmaßen aufgefunden.

rungen erlassen. — Die Hauptstütze der Waffenausfuhr sind a. St. Lübeck und Kofod.

Handel und Verkehr.

* Zum Rückgang des Kupferpreises. In London fanden, wie der Zfr. Fig. von dort gedruckt wird, große veredelte Zinnminabgaben im Kupfer seitens amerikanischer Produzenten gegen effektive Vorräte statt. Die gegenwärtige, extrem pessimistische Beurteilung hat den Londoner Händlerkreise für ähnlich ungerechtigt, wie die noch vor kurzem angekündigte Kupfernot, da der Preisfall den lange zurückgehaltenen Konsum anfordern dürfte.

Telegraphische Kursberichte.

Table with multiple columns listing exchange rates for various locations including Frankfurt a. M., Berlin, London, and others, with dates and rates.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd. Bremen, 16. Sept. Angelommen am 13.: „Seidelberg“ in Antwerpen, „Frankfurt“ in Galveston, „Willehad“ in Bremerhaven, am 14.: „Galle“ in Sifabon, „Rieten“ in Genoa, „Königin Luise“ in Genoa, „Trave“ in Newyork, „Prinz Heinrich“ in Sigo, am 15.: „Hohenpollern“ in Marzelle, „Prinz Eitel Friedrich“ in Singapore, am 16.: „Goeben“ in Nagasaki, „Gneisenau“ in Bremerhaven, Passiert am 13.: „König Dungeness“, am 14.: „Gneisenau“ Ratze Point, „König Vizard“, „Gneisenau“ Dover. Abgegangen am 14.: „Goeben“ von Shanghai, „Nedar“ von Newyork, „Galle“ von Sifabon, „Hohenpollern“ von Genoa, am 15.: „Rieten“ von Genoa, „Prinz-Regent Luitpold“ von Siben.

Wetterbericht des Zentralb. für Meteorol. u. Hydrog. vom 16. September 1907. Die Depression, die gestern über Nordindien abgezogen war, ist samt der Rinne niederen Drucks über dem östlichen Deutschland abgezogen und hoher Druck hat sich in Form einer breiten Junge in das Binnenland herein ausgebreitet; hier ist meist klaren Erfolg, nach dem gestern weit ausgebreitete Niederschläge niedergegangen sind. Im hohen Norden ist eine tiefe Depression erschienen, doch wird voraussichtlich der hohe Druck bereits nach Bestand haben; es ist deshalb meist heiteres, trockenes und etwas wärmeres Wetter zu erwarten.

Table with columns for weather observations: Barom., Therm., Wind, etc., for September 15th and 16th.

Höchste Temperatur am 15. Sept. 16,9; niederste in der darauffolgenden Nacht 9,9. Niederschlagsmenge am 15. Sept. 4,3 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 14. Sept. 7 Uhr, vorm.: Lugano heiter 13%, Biarritz wolfig 16%, Algäa wolfig 17%, Triest Regen 17%, Florenz wolkenlos 16%, Rom bedeckt 17%, Cagliari —, Brindisi wolkenlos 20%.

Weiteren Text siehe Seite 3 und 4.

Stundenpläne für höhere Schüler gelangen in hochkünstlerischer farbiger Ausfertigung durch die bekannte Buchdruckerei G. B. Meißner, Frankfurt a. M. zur Zeit zur Ausgabe. Allen Interessierten stehen Gratisproben zur Verfügung. 7761a

Schon seit beinahe 40 Jahren wird mit so großen Erfolgen von ersten Autoritäten und kausenden Ärzten das Meissner'sche Kinderheilmittel angewandt, weil es sich bei Verunreinigungen aller Art am besten bewährt hat. Die von einem Kinderarzt verordnete Prozedur: Die Pflege des Kindes, seine Ernährung und Aufzucht, ein Maßgebe für junge Mütter, verdient gratis und franco Meissner'sches Kinderheilmittel G. m. b. H., Berlin S. 42. 5516a

Parteitag der deutschen Sozialdemokratie.

(Unber. Nachdr. verb.) I. S. u. H. Essen (Ruhr), 15. Sept.

Mit einer Begrüßungsversammlung, in der August Bebel in allgemeiner Weise das Wort nahm, um die Tagung mit einer programmatischen Ansprache einzuleiten, begannen heute hier in der rheinisch-westfälischen Industriemetropole die Verhandlungen des diesjährigen Sozialdemokratischen Parteitages. Die Beteiligung der Delegierten beiderlei Geschlechts ist eine außerordentlich große. Auch die ganze sozialdemokratische Reichstagsfraktion ist in der Kanonenstadt versammelt. Wenn man auch angesichts des Ausfalls der Dezemberwahlen notgedrungen von der Verbindung des Parteitages mit einer Siegesfeier des sozialdemokratischen Gedankens Abstand nehmen muß, so hat man doch die Absicht, den Parteitag zugleich zu einer umfassenden Demonstration für die bevorstehenden preussischen Landtagswahlen zu benutzen. Verschiedene Umstände haben eingewirkt, daß der Parteitag nicht wie sonst nach außen hin machtvoll in die Erscheinung tritt. In erster Linie ist es die Lokalfrage, die nur wenig befriedigend gelöst werden konnte. Als vor einem Jahre in Mannheim die Tagung in Essen beschlossen wurde, da geschah das unter der Voraussetzung, daß die Essener Parteigenossen bis zu diesem Herbst ein eigenes großes Gewerkschaftshaus, in dem gleichzeitig auch die Druckerei, usw. Räume einer eigenen Essener sozialdemokratischen Zeitung untergebracht werden sollen, fertiggestellt haben würden. Der Wirt Zausen aber, auf dessen Namen das Grundstück eingetragen war, spielte seinen Genossen den bösen Streich, daß er das Grundstück mit dem im Nothbau fast fertigen Gebäude an den aus dem Bergarbeiterkreis her bekannten Großindustriellen Hugo Stinnes veräußerte. Da war guter Rat teuer und als es der sozialdemokratischen Partei dann später gelang, für ihre Zwecke ein anderes Grundstück zu erwerben, war es nicht mehr möglich, dies bis zum Parteitag entsprechend herzurichten. Da auch die städtischen Behörden es ablehnten, den prächtigen Städtischen Saalbau für die Zwecke des Parteitages herzugeben, so mußte dieser aus Essen auswandern und in dem Vorort Müttensfeld in einem verhältnismäßig kleinen Lokale, dem Restaurant Naas, zu Hilfe der Kruppischen Villa Hügel Unterkunft suchen. Da dies Lokal jedoch nur den Delegierten Raum gewährte, so ist gegenüber auf einem freien Plage für die bevorstehenden Veranstaltungen des Parteitages ein großes Festzelt errichtet worden, in dem schon am Sonnabend Beratungen gepflogen wurden.

Obgleich in diesem Jahre eine offizielle sozialdemokratische Frauenkonferenz nicht geplant war, traten doch schon am Samstag verschiedene Genossinnen und Genossen zusammen, um Bericht über den Fortgang der sozialistischen Frauenbewegung entgegenzunehmen. Die Genossin Maria Jettin (Stuttgart) hielt eine Begrüßungsansprache, in der sie auf die Stuttgarter Verhandlungen des ersten internationalen sozialdemokratischen Frauenkongresses hinwies und zu weiterer Agitation anspornete. Ottilie Baber (Berlin), die Vertrauensperson der sozialdemokratischen Frauen Deutschlands nahm ebenfalls das Wort und forderte zu intensiver Agitation namentlich unter den Landarbeiterinnen und den Dienstmägden auf. Der Genosse Teuber (Waldenburg i. Schl.) überbrachte die Grüße der sozialdemokratischen Frauenorganisation im schlesischen Webersiedel, die erst nach den letzten Reichstagswahlen ins Leben gerufen worden sei, aber schon erhebliche Erfolge zu verzeichnen habe. Auch aus dem rheinisch-westfälischen Industriebezirk nahmen mehrere Redner und Rednerinnen das Wort. Beschlüsse wurden nicht gefaßt.

Am heutigen Sonntag versammelten sich die Delegierten und die Essener Parteigenossen um 5 Uhr nachmittags in dem großen Festzelt zu einer

Sonntagsversammlung

in der Ab. August Bebel von den Genossen förmlich begrüßt, das Wort nahm. Er führte aus: Parteigenossen! Es ist noch nicht allzulange her, daß die Sozialdemokratie in dem heiligen Rheinindustriebezirk, vielleicht dem größten der ganzen kapitalistischen Welt, festen Fuß gefaßt hat. Hier hat sich die Industrie großartig wie kaum anderswo entwickelt. Die rheinisch-westfälische Industrie ist die Mutterindustrie für die ganze Industrie Deutschlands und darüber hinaus, denn ohne Kohle und Erz ist keine Industrieentwicklung möglich. Wenn sich die Sozialdemokratie hier in diesem Bezirk nicht schneller entwickeln konnte, so lag das an der gewaltigen Macht des Unternehmertums. Hier ist der einseitige Stimmzug des Scharfmachers. (Lebh. Zustimmung.) Die Bourgeoisie ist hier von einer Schärfe, einer Härte und Rücksichtslosigkeit wie nirgends anderswo. Auf der anderen Seite steht die katholische Kirche mit ihrer gewaltigen Anhängerzahl und ihrem mächtigen Einfluß, die die Arbeiter als politische Werkzeuge mißbraucht. Zudem hat die katholische Kirche von allen bürgerlichen Organisationen zuerst begriffen, daß man die Arbeiter nicht nur auf das himmlische Jenseits berweisen darf, sondern daß man, um die Arbeiter zu fesseln, ein gut Stück irdischer Hilfe anwenden muß. Deshalb hat das Zentrum früher mit der Sozialdemokratie um die Wette das Großkapital bekämpft. Das Zentrum muß aber auch auf die bestehenden Klassen in seinen Reihen Rücksicht nehmen. Der Tag wird daher kommen, wo der Gegensatz zwischen Besitzenden und Proletariern im Zentrum mehr und mehr sichtbar wird. Dann wird auch die Stunde schlagen, wo die Arbeiter in Scharen das Zentrum verlassen werden. Jetzt vertritt das Zentrum ja noch neben der irdischen auch die himmlische Seeligkeit. (Große Heiterkeit.) Damit können wir nicht konkurrieren. (Erneute Heiterkeit.) Denn die himmlische Seeligkeit können wir nicht versprechen. Wenn wir aber den Massen die irdische Seeligkeit verschaffen, dann werden wir im Endlauf entschieden Sieger sein. (Lebh. Beifall.) Man muß es dem Zentrum lassen, daß es die Sozialpolitik mit außerordentlichem Geschick vertreten hat. Es kann das aber auf die Dauer nicht tun, weil die bestehenden Klassen im Zentrum Widerspruch erheben.

Wir stehen nun vor einem neuen Parteitag. Die gegenwärtige Presse wird alles tun, um uns zu verunglimpfen, beleidigen und zu beschimpfen. (Lebh. Beifall.) Warum rufen Sie Psi? Ist das etwas Neues? Wo die Gründe fehlen, stellt sich zur rechten Zeit ein Schimpfwort ein. (Lebh. Beifall.) Man nennt uns eine Umsturzpartei, die alles ruinieren will. Es gibt aber keine Revolutionäre, als ihre Scharfmacher, die aus dem Agrarstaat einen der ersten Industriestaaten gemacht haben. Diese Scharfmacher sind Väter der Sozialdemokratie, freilich Nebenwäter. (Große Heiterkeit.) Wo die Scharfmacher herrschen, da löst auch die Sozialdemokratie, wie das A. auf das A. Der Kapitalismus schafft Proletariat und damit seine eigenen Totengräber. Die Kraft ihrer Klasse notwendigerweise die heutige kapitalistische Gesellschaftsordnung nach der besseren sozialen Ordnung ihrer Meinung umformen werden. Alfred Krupp hat hier regiert, er sagte einmal zu einem Manne, mit dem er sich öfter unterhielt, im Grunde genommen habe die Sozialdemokratie vollkommen Recht. (Lebh. Hört! Hört!) Krupp allein konnte aber nichts machen, weil er in seinem eigenen Unternehmen, wie er selbst sagte, nur ein kleines Glied war. Wäre er eigene Wege gegangen, man hätte ihn geduldet. Unser Kampf gilt deshalb nicht dem Einzelnen, der an der Macht der Gesellschaft nichts bessern kann, sondern dem System. Wir müssen Menschen erzüchten, gegen die man weder mit Bajonetten, noch mit Maschinenrechnern etwas ausrichten kann, weil man sich auf die Bajonette nicht verlassen kann. (Große Heiterkeit.) Wir müssen kämpfen für alles, was Menschenanstand trägt, wir haben ein ungeheures Arbeitsfeld vor uns! Arbeiten wir! Bebel schloß mit

einem Hoch auf den künftigen Sieg der Sozialdemokratie im rheinisch-westfälischen Industriebezirk. (Stürmischer, minutenlanges Beifall.)

Paul Singer dankt den Essener Genossen, die es trotz aller Schwierigkeiten ermöglicht haben, daß der Parteitag hier abgehalten werden konnte. Damit schloß die Versammlung.

Um 7 Uhr abends fand dann im Naaschen Saale die Begrüßungsversammlung

statt, durch welche der Parteitag offiziell eingeleitet wurde. Der an sich höchst einfache Saal war mit roten Fahnen und Inschriften reich verzehrt. Für die Presse ist nach Möglichkeit gesorgt, doch ist bei den beschränkten Räumlichkeiten eine fürchterliche Enge zu befechten, da etwa 70 Journalisten aus dem In- und Auslande eingetroffen sind. Die „Times“, der „Figaro“, „Le Journal“ und österreichische, italienische und russische Blätter sind vertreten. — Bebel wurde bei seinem Erscheinen der Gegenstand begeistertster Huldigungen, ebenso Singer, der voraussichtlich wieder das Präsidium der Tagung übernehmen wird. Außerdem sind antwortend die Abg. Fannulus und Gerlach, der eine als Parteisekretär, der andere als Parteifassierer. Ferner bemerkte man den Abg. Mollenhuth (Hamburg), die Gewerkschaftsführer Legien und Römelsberg, der Sohn des alten Parteiführers Liebknecht, den jetzt vor einem Hochverratsprozeß stehenden Rechtsanwalt Dr. Liebknecht (Berlin), den kaufmännischen Leiter des „Vorwärts“ Richard Fischer, Franz Mehring, die Revisionsisten Heine, Dr. David (Mainz) und Dr. Heinrich Braun, der in Begleitung seiner Gattin Lilly Braun-Ghigly erschienen ist. Auch die Frauenrednerinnen Frau Jettin, Frau Rieh (Hamburg), Ottilie Baber u. a. haben offizielle Mandate für den Parteitag in der Tasche. Der Andrang der Essener Genossen war ein so enormer, daß viele Hunderte unverrichteter Sache wieder umkehren mußten.

Nach einem Begrüßungsstück des Arbeitergejangvereins von Essen und Lungegend und einem längeren Prosa, in dem der Parteitag in der „Metropole der Millionen“ willkommen geheißen wird, begrüßte der Essener Reichstagskandidat Redakteur Gewerkschaftsbezirk der Delegierten namens des Lokalkomitees. Er hob hervor, der Parteitag gelte nicht nur für Essen als eine große Ehre, sondern für das ganze Industriegebiet, für das ganze Land der Industriemagnaten. Schwer sei es, hier zu arbeiten. Aber wenn die Arbeiterbataillone erst einmal ins Marchieren geraten, dann werden sie auch im Sturmschritt vorwärts schreiten. Das Zentrum arbeite im Industriegebiet mit den abgefeimten Mitteln der Demagogie. Das werde anderwärts noch nicht genügend erkannt. In welcher Weise das Zentrum zur Wahlrechtsfrage Stellung nehme, sei geradezu auffällig. Das Zentrum meinte es nicht ehrlich mit dem gleichen, geheimen und direkten Wahlrecht, weder für den Landtag noch für den Reichstag. Er wisse, daß es auf die Dauer die Industriearbeiter nicht an seine Fahne fesseln könne. In Essen sei die Arbeit für die Sozialdemokratie besonders schwierig. Hier würde die Arbeiterklasse politisch und geistig getrennt. Überall hohe man hier auf den Namen Krupp. Krupp bedeute die absolute Regierung, den Patriarchalismus. Krupp wolle alles bevormunden, er dulde sogar keine ultramontanen Zeugnissen! Die sogenannten Kruppischen Wohlfahrtsvereine würden in unerhörter Weise gelobhudelt. Heute aber auch wären schon die Kruppischen Arbeiter erwacht. (Beifall.) Der Reichstagsverband sei im Industriebezirk keine neue Erscheinung. Die R.-Glabader des Zentrums übertreffen noch den Reichstagsverband. Der Parteitag werde hoffentlich das Ringengebäude des Zentrums zerstören. (Lebh. Beifall.)

Darauf ergriff, stürmisch begrüßt, Reichstagsabg. Paul Singer das Wort: Er gab seiner Freude Ausdruck, daß die Essener Genossen sich von niemanden hätten einschüchtern lassen. Die Delegierten aus ganz Deutschland seien gern nach Essen gekommen, um die Hochschule der kapitalistischen Ausbeutung kennen zu lernen. Man könne hier am besten sehen, wie notwendig es sei, daß die sozialdemokratische Partei die bürgerliche Gesellschaft überwinde. Hier sei eine geradezu amerikanische Entwidlung der Industrie zu verzeichnen. Die Großindustrie fange die mittlere und kleine Industrie allmählich auf. Sie betreibe bereits jetzt die Expropriation der Expropriation. Hier sei der Boden, auf dem die Überzeugung, daß der Kapitalismus den Sozialismus notwendigerweise zur Folge habe, sich bis zum Topfen auf dem i bewahrheitet. Mit dieser Entwidlung könne die Sozialdemokratie nur zufrieden sein. Aus dem Studium der hierigen Verhältnisse lerne man die ganze Rücksichtslosigkeit und Ausbeutungsmacht des Unternehmertums kennen. Die Sozialdemokratie wolle nicht das Dach des Unternehmers in Brand stecken. Es falle ihr gar nicht ein, das Dach des Hauses anzugründen, in das sie selbst hineinkommen wolle. (Beifall.) Sie wolle an Stelle der Zwangsbürgerei der Industriellen Wohnungsstätten errichten, in denen der Arbeiter ein freier Mensch sei. Sie muß dem Industrie-Patriarchalismus entgegengetreten, seine Wirkungen erleichtern, und für Verbesserung sorgen. Der Parteitag werde wie immer im Geiste der Brüderlichkeit tagen, er werde sich besonders mit der preussischen Wahlrechtsfrage beschäftigen, eine Frage, die die Arbeiterklasse der ganzen Welt angeht. (Beifall.)

Darauf erklärte Singer den Parteitag für eröffnet. (Stürmischer Beifall.) Zu Vorstehenden wurden Paul Singer und Omoll-Essen gewählt. — Ferner wurde die Mandatsprüfungskommission ernannt und verschiedene andere geschäftliche Angelegenheiten erledigt.

An die Verhandlungen schloß sich ein Kommerz und ein Festball an. Am Morgen vormittag um 9 Uhr tritt der Parteitag zu seiner ersten Geschäftssitzung zusammen, in welcher man sich zunächst mit dem Jahresbericht des Parteivorstandes beschäftigen wird.

Auszug aus den Ständebüchern Karlsruhe.

Geschlechtsnamen:

- 14. Sept.: Alois Gurdard von Berolzheimer, Schneider hier, mit Sophie Andros von hier. Wilhelm Weinrecht von hier, Baubeamter hier, mit Elisabeth Reich von hier. Alfred Stengel von Tutzingen, Apotheker hier, mit Mathilde Schwarzmann von hier. Oskar Franz von Gröppingen, Lakier hier, mit Elise Schneider von hier. Ludwig Reiff von Württemberg, Bahnarbeiter hier, mit Elise Vollmer von Hagsfeld. Joseph Waldherr von Grünfeld, Postassistent in Baden, mit Vertha Esler von Forstheim.

Geburten:

- 7. Sept.: Alfred, B. Heinrich Weber, Milchhändler. — 8. Sept.: Elsa Paula, B. Albrecht Burger, Wirt. — 9. Sept.: Hermann Ferdinand, B. Ludwig Haag, Gasarbeiter. — 10. Sept.: Heinrich Ferdinand, B. Ferdinand Ergotti, Zementeur. Wilhelm, B. Karl Wagenblat, Bahnarbeiter. — 11. Sept.: Vertha, B. Daniel Groß, Maschinenarbeiter. Luise, B. Karl Sped, Fabrikarbeiter. — 12. Sept.: Alfons Waldemar, B. Peter Weber, Schuhmacher. Marie, B. Gottfried Zimmermann, Maschinenarbeiter. — 13. Sept.: Erna, B. Adolf Vogelbader, Fabrikarbeiter. Ella, B. Alfred Wittmann, Maurer. Friedrich Joseph, B. Anton Blas, Korrespondent. Emil Otto, B. Ernst Mai, Bierbrauer.

Todesfälle:

- 12. Sept.: Julius Crommüller, Privatier, ein Chemann, alt 82 J. — 13. Sept.: Anna Waldvogel, alt 36 J., Witwe des Mechanikers Augustin Waldvogel. Karl Abt, Schmied, ein Chemann, alt 37 J. Cordula Hag, alt 87 J., Ehefrau des Steuereinknehmers Martin Hag. — 14. Sept.: Rosa, alt 1 J. 12 Tg., B. Jakob Bührer, Former.

Auswärtige Todesfälle.

- Freibronn. Georg Adam Henrich, Bürgermeister, 63½ J. a. Freiburg. Franz Joseph Weber, Erz. Finanzrat, 44 J. a.

Unsere Verkaufsräume bleiben Mittwoch den 18. cr. bis abends 6 Uhr geschlossen. Geschw. Knopf. N. Breitbarth Karlsruhe 18832 Ecke Kaiser- u. Herrenstrasse Verkauf zu Original-Fabrik-Preisen.

Neuheiten Wer weiss wie sehr die Gesundheit der Füße unter mangelhaft gearbeitetem oder schlecht sitzendem Schuhwerk leidet, wird beim Einkauf sich nur an bestrenommierte Fabrikate halten, die er vorzugsweise findet im Schuhhaus H. Landauer Kaiserstrasse 183. Telephon 1588. 13318.21

Verloren vor 10 Tagen mit dem Zuge 12 von Ofenburg bis Karlsruhe ein grauer Anlauf mit Inbalt. Der redliche Finder möge denselben an Herrn Alexander Stern, zur Zeit in Steinbach bei Bühl, per Nachnahme abenden geg. Belohnung. Villa in Ettlingen, an schöner und herrlicher Lage, mit großen schönen Wohnräumen, großem hübschen Garten, ist umständlicher billig zu verkaufen. Offerten unt. Nr. B33821 an die Erheb. der „Bad. Presse“. 21. Kinderwagen mit Gummirief, fast neu, Preis 15 M., u. 1 Kinderstuhl, Dr. 4 M., zu verk. B33772.21 Hirscher. 83, S. 11. Pferde-Verkauf. Montag den 23. September, vormittags 9½ Uhr, werden auf dem hinteren Schloßplatz in Markt ungefähr 5 austrangierte Dienstpferde öffentlich versteigert. 7978a.21 Das Kommando des 2. Bad. Feldartillerie-Regts. Nr. 30. Arzt, Naturarzt oder Bademeisterhepär hat Gelegenheit, kleine ausichtsvolle Position bietende Lichtkur-Badeanstalt, im Badischen belegen, zu kaufen oder zu pachten. Verträge mitzuteilen u. s. w. vorhanden. Gest. Offerten unter F. St. 4774 an Rudolf Mosse, Strassburg, Els. 7974a.4.1

MAGGI'S Suppen. Suppenfleisch spart wer MAGGI'S Suppen mit dem Kreuzstern. Man verlange ausdrücklich MAGGI'S Suppen! verwenden. Nur mit Wasser wenige Minuten aufkochen. Mehr als 30 Sorten. — Ein Würfel zu 10 Pfg. gibt 2 Teller 7351a

Hauptversammlung der freien Vereinigung badischer Orts-, Betriebs- und Innungs-Krankenkassen.

(Ausführlicher Bericht)
16. Sept. Die diesjährige Hauptversammlung der freien Vereinigung bad. Orts-, Betriebs- und Innungs-Krankenkassen fand, wie schon kurz berichtet, am 14. und 15. d. M. hier statt.

Dr. Karlsruher sprach über die Angliederung der Familienversicherung an bestehende Krankenkassen. Redner gelang es an der Hand eines eingehend statistischen Materials nachzuweisen, dass es bei einmütiger Zusammenarbeiten der in die Generalversammlung der Krankenkassen berufenen Vertreter der Arbeitnehmer und Arbeitgeber wohl ermöglicht werden könne, ohne erhebliche Beitragserhöhung die soziale Einrichtung der Versorgung der Familienangehörigen mit freier ärztlicher Hilfe und Arznei durchzuführen auch in solchen Fällen, wo der gesetzlich vorgesehene Reservefond noch nicht angesammelt ist.

Fabrikinspektor Dr. Rihmann sprach alsdann über die Hygiene der Arbeit, d. h. über die Frage, wie arbeitet man, um gesund zu bleiben, Geist und Gemüt zu heben? Redner betonte, dass hier verschiedene Dinge in Betracht kämen. Die Freude über seine Geschäftstätigkeit und die individuelle Betätigung bei der Arbeit, die Freude am Nipphaus, der die Arbeit erleichtere und das Gefühl des Wohlbehagens mit sich bringe, die Freude am Produkt, am Erzeugnis und schließlich die Befriedigung über den wirtschaftlichen Erfolg der Arbeit.

Leider sei zu konstatieren, dass die Arbeitsfreude durch die Betriebe der modernen Fabrikation nicht gefördert, sondern stark behindert werde, woran namentlich die Last der Produktion die Schuld trage. So beklagten sich z. B. die Maschinenführer über ihre Arbeit, weil sie sich nicht mehr um das Manuskript kümmern könnten, denn sonst dürfe es nicht vorzukommen, dass man anstatt das Wort „Jahn“ „Jahn“ lese. Als wesentliche Maßnahmen für die Erhaltung der Arbeitsfreudigkeit kämen in Betracht die Verkürzung der Arbeitszeit und die Beschaffung gesunder Arbeitsstätten. Daneben sollten sich die Arbeiter der Pflege der Kultur widmen und sich eine anregende Musebeschäftigung verschaffen, wodurch neben der Arbeits- auch die Lebensfreudigkeit erhalten würde; denn nur durch die stete Wechselwirkung der Berufs- und sonstigen Arbeiten würden die wünschenswerten Anregungen gegeben. Auch empfiehlt Redner bessere Zeiteinteilung, insbesondere die englische Arbeitszeit, um die Widerstandsfähigkeit zu erhalten. Redner erbat mit seinem Vortrag den ungeteilten Beifall der Versammlung und wurde ihm der gebührende Dank hierdurch zu teil.

Ueber das Verhältnis der Krankenkassen zu den Berufsgenossenschaften sprach Oberbaurat Dr. Rihmann. Aus seinen Darlegungen ging hervor, dass das Rentenfestsetzungsverfahren für die Unfallverletzten seitens der Berufsgenossenschaften nicht immer mit der erforderlichen Besorgnis erfüllt würde. Hieraus ergäbe sich, dass der Eintritt der Unfallversicherung von der 14. Woche ab häufig nicht möglich sei und dass deshalb die Krankenkassen das Heilverfahren noch über die 13. Woche hinaus übernehmen müssen. Hiergegen wäre an und für sich nichts einzuwenden, wenn sich der gesetzliche Kostenertrag durch die Unfallversicherung so realisieren würde, dass man den Krankenkassen Auslagenersatz gewähre. Hierüber bestehen aber zurzeit keine klaren gesetzlichen Bestimmungen und müsse dieser Zustand zu ewigen Differenzen zwischen Krankenkassen und Berufsgenossenschaften führen. Die freie Vereinigung wird sich bemühen, für Abänderung der bestehenden Vorschriften Sorge zu tragen.

Die übrigen Punkte der Tagesordnung, welche das allgemeine Interesse weniger berühren dürften, wurden geschäftsordnungsgemäß erledigt und die Tagung um 2 Uhr geschlossen.

Aus den Nachbarländern.

Heilbronn a. N., 14. Sept. Die Nebenbahn Jagstfeld-Neuenstadt am Kocher wurde heute dem Betrieb übergeben.

Aus der Pfalz, 14. Sept. Die Enthüllung eines Denkmals für Ewald Jost, den Dichter des „Pfälzer Nationalliedes“ — „O Pfälzer Land, wie schön bist du“, ist, wie pfälzer Blätter berichten, verboten worden. Wie der Korrespondent der „Frl. Ztg.“ erzählt, ist das Verbot von der Kreisregierung ausgegangen, obgleich sich hochgestellte Persönlichkeiten für das Denkmal interessierten und die Bestrebungen des Pfälzer Waldvereins, von dem die Idee und die Förderung der Denkmalsache ausging, tatkräftig unterstützten. Das Denkmal sollte auf der Aloherruine Eimburg bei Dürkheim zur Aufstellung kommen und als „Jost-Denkmal“ gelten, unter Anbringung eines Bildnisses des Dichters in Medaillon-Relief. Das Verbot wird auf einen Konflikt zurückgeführt, den Jost mit dem Strafgesetz hatte. Vor ungefähr dreißig Jahren lebte Jost als Schriftsteller und Buchhändler in Landau. In seinem Buchhandel hatte er mehrfache finanzielle Verluste und geriet deshalb in Zahlungsschwierigkeiten. Um sich daraus zu retten, versuchte er es mit Wechseln und kam dabei in die Maschen des Strafgesetzes. Nachdem aber seit jenem Konflikt ein Menschenalter verstrichen ist und es in unserem Strafgesetz übrigens einen Verjährungsparagrafen gibt, so erwartet die Frl. Ztg., dass über den veralteten Fall der Schlichter der Vergessenheit anheim gegeben werde. Die Regierung will zwar das „Jostdenkmal“ gestatten, jedoch ohne „Jost“ Name und Bild sollen verbleiben, dagegen soll der Denkstein dem „Pfälzer Liebesdenkmal“ werden dürfen.

hd Zweibrücken, 16. Sept. (Tel.) In Einöd wurde beim Hochgeistschießen ein 12jähriger Knabe getötet. Drei andere Personen erlitten Verletzungen. Der unglückliche Schütze verübte Selbstmord.

Mülhausen i. S., 15. Sept. Die Mülhauser haben mit ihrer g Leislosen Bahn kein Glück. Zahlreich sind die Unannehmlichkeiten des neuen Verkehrsmittels, und die Bahn ist in der kurzen Zeit ihres Bestehens bei der Bevölkerung schon so in Mißkredit gekommen, daß sich ihr niemand mehr zur Fahrt anvertrauen will. Die zahlreichen Klagen haben darum den Bürgermeister zu der Verfügung veranlaßt, es seien die Fahrten der Leislosen Bahn bis auf weiteres einzustellen, bis die Konstruktion der Wagen und die Bremsvorrichtungen auf ihre absolute Fahrbarkeit geprüft wären.

Statt jeder besonderen Nachricht. Todes-Anzeige. Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, dass unser lieber Gatte, Vater, Schwiegervater und Grossvater Christoph Fischer, Metzgermeister heute früh durch einen sanften Tod von seinem langen, schweren, mit grosser Geduld ertragenen Leiden erlöst wurde. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Lisette Fischer, geb. Bürk. Rüppurr, den 16. September 1907. Beerdigung Mittwoch den 18. ds. Mts., nachmittags 5 Uhr.

Werkmeister-Verein Karlsruhe. Den verehr. Mitgliedern machen wir die traurige Mitteilung von dem Hinscheiden unseres Kollegen Werkmeister Rudolf Nuss. Die Beerdigung findet am Dienstag den 17. September, nachmittags 4 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt. Um rege Beteiligung bitten. Der Vorstand.

Todes-Anzeige. Gestern nachmittags 7/6 Uhr verschied sanft nach langem, schwerem Leiden mein treuer Mann, unser lieber Vater, Bruder und Grossvater Wendelin Braun II, Privatier, nach zurückgelegtem Alter von 66 Jahren. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Anna Kath. Braun, geb. Fischer. Beiertheim, den 16. September 1907. Die Beerdigung findet Dienstag den 17. Sept., nachmittags 6 Uhr, vom Trauerhaus, Bulacherstr. 2 aus statt.

Danksagung. Für die vielen, herzlichen Beweise der Teilnahme an dem schweren und unerfesslichen Verluste der uns betroffen, sagen innigen Dank. Die tieftrauernden Hinterbliebenen: Frau Auguste Mentzel, Witwe, nebst Kindern.

Von der Reise zurück! Patentanwalt C. Kleyer Karlsruhe i. B. — Kriegstrasse 77. Telefon 1303.

Für besseres Restaurant in Mannheim das im Münchener Stil geführt werden soll (Bier vom Fass) tüchtige, lantionsfähige Pächterseheleute gesucht. Restaurant, die schon ähnliche Geschäfte geführt haben, wollen sich melden an N. Z. 2232 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.

Lehrer gesucht fürwöchentlich 3 Stunden französischen Unterricht. Offert. unt. Nr. B33789 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Klavier wenn auch reparaturbedürftig, zu kauf. gesucht. Offert. unt. Nr. B33844 an die Expedition d. „Bad. Presse“.

Heirat 2.1 mit Beamten von gut Charakter, Witwer nicht ausgeschlossen. Off. unt. L. 3180 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Strassburg i. Els.

Billiger Möbel-Verkauf. Wegen Neueneubierung meiner Wohnräume verlaufe ich folgende Einrichtungen zu außergewöhnlich billigen Preisen. Einrichtung I, 485 M. best. aus 2 franz. Bettstellen mit Matratzen, in. eich., mit pr. Kissen, Polstern u. Matrasen, 1 Waschlommode mit Marmor u. Spiegel, Nachtschrank, 1 Handtuch, 1 Schrank mit Aufsatz, 1 Vertikow mit Spiegel, 2 Kleiderbügel, 1 Tisch, 4 Rohrstühle, 1 Küchenstuhl, 1 Küchentisch, 2 Stühle.

Einrichtung II, 520 M. best. aus 1 engl. Schlafz., hell nuss. pol., in. eich., 2 Bettstellen mit pr. Kissen, Polstern u. Matrasen, 1 Waschlommode mit Marmor u. Spiegel, 2 Nachtschrank, 1 Handtuch, 1 Schrank mit Aufsatz, 1 Vertikow mit Spiegel, 1 Tisch, 4 Rohrstühle, 1 Küchenstuhl, 1 Küchentisch, 2 Stühle.

Einrichtung III, 650 M. best. aus 1 kompl. engl. Schlafz., hell nuss. pol., in. eich., 2 Bettstellen mit pr. Kissen, Polstern u. Matrasen, 1 Waschlommode mit Marmor u. Spiegel, 2 Nachtschrank, 1 Handtuch, 1 Schrank mit Aufsatz, 1 Vertikow mit Spiegel, 1 Tisch, 4 Rohrstühle, 1 Küchenstuhl, 1 Küchentisch, 2 Stühle.

Einrichtung IV, 795 M. best. aus 1 modernem engl. Schlafz., hell nuss. pol., in. eich., 2 Bettstellen mit pr. Kissen, Polstern u. Matrasen, 1 Waschlommode mit Marmor u. Spiegel, 2 Nachtschrank, 1 Handtuch, 1 Schrank mit Aufsatz, 1 Vertikow mit Spiegel, 1 Tisch, 4 Rohrstühle, 1 Küchenstuhl, 1 Küchentisch, 2 Stühle.

Einrichtung V, 918 M. best. aus 1 modernem engl. Schlafz., hell nuss. pol., in. eich., mit Grundbesitz, 2 Bettstellen mit prima Kissen, Polstern u. Matrasen (Jacquardbett), 1 Waschlommode mit Marmor u. Spiegel, 2 Nachtschrank, 1 Handtuch, 1 Schrank mit Aufsatz, 1 Vertikow mit Spiegel, 1 Tisch, 4 Rohrstühle, 1 Küchenstuhl, 1 Küchentisch, 2 Stühle.

Haasenstein & Vogler AG. Eine nachweislich gut prosperierende Fabrik in einer Industriestadt b. Karlsruhe, deren Rentabilität durch Erweiterung maschineller Einrichtung bedeutend gesteigert werden kann, soll in eine G. u. b. S. umgestaltet werden unter Sicherstellung der Kapitalisten. Off. erbeten unt. E. 3187 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.

Bier-Depot. Eine badische Grossbrauerei mit renommierten Bieren sucht in der Gegend zwischen Heidelberg und Bruchsal eine geeignete Persönlichkeit als Depositor, welche auch gleichzeitig über erforderliche Eis- und Kellerräume verfügt. Gest. Offerten unter Z 3127 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe erbeten.

Bunderbare Erfolge, zumal bei gleichzeitiger Anwendung von Jucos-Creme, dem Herbizid und einzigartigsten aller Hautcremes, Preis M. 2.—, werden täglich berichtet. Jeder, der bisher vergeblich hoffte, mache einen Versuch. Niederlagen in Karlsruhe: Hofbrotgerie Carl Roth, und Pharmacie Hermann Heiler, Kaiserstr. 238. (In gross: Leopold Flebig.)

Schreibmaschine, I. H. Fabrikat mit Garantie preiswert zu verkaufen. Anfragen unt. Nr. 7982a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Herde, Ofen, Kessel in großer Auswahl, geb. Herde, 4 Wirtschaftsherde mit Kupferkessel, Wärm- u. Badofen, mehrere kleinere Ofen aller Art, transportable Kessel, Badecurichtung, ej. Badwanne, 2,80 m lang, 2 Armige Gaslampen, 2 große Gasöfen für Schulen oder bergl. Räume. Herd- u. Ofenlager, Adlerstr. 28.

Stellen finden

Zu meinem Kolonial- u. Farbwarengeschäft wird per 1. Oktober für einen jungen Mann eine

Commis-Stelle

frei. 7790a.33 C. Desaga, Rastatt.

Bertrater-Gesuch

Eine bedeutende Textilfabrik sucht für ganz Baden einen Vertreter für billige und Mittel-Qualitäten. Offerten unter S. N. 9395 an Rudolf Mosse, Stuttgart. 7888a.22

Reisende

Oberreisende, Reisende oder die es werden wollen, erge die Hälfte Provision a. auf. Werte. Anfragen unter O. H. 1000 Bohm Leipzig-Mg. 7820a.53

Lehrstelle

in hiesig. Fabrikgeschäfte offen. Sofortige Vergütung. Bewerbungen mit Zeugnissen unter Nr. 13858 an die Expedition der „Bad. Presse“. Eventl. auch für Frauen in als Anfangsstelle geeignet. 2.1

Berfäuferin

jüngere, suche per 1. Oktober für meine Polsterkasseler. Schriftliche Offerten mit Zeugnisschriften erbeten. Ernst Borasch, Buch- u. Papierhandlung, Kreuzstraße 35. B33828

Glaserwerkmeister

ge sucht. Ein tüchtiger Mann, welcher eine mechanische Glaseri mit 5-6 Gehellen selbständig führen kann, wird zum alsbaldigen Eintritt gesucht. Bewerber müssen mit dem Vorwissen der Fenster (Breiterisse) vertraut und in der Holzenteilung tüchtig und erfahren sein. Offerten, welche den Lebenslauf und die Gehaltsansprüche enthalten müssen, besördert unter Nr. 13620 die Expedition der „Badischen Presse“. 3.3

Schreiner

welcher im Beizen und Mattieren handwerklich ist, findet dauernde Anstellung bei B3370.2.2 Gebrüder Himmelheber, Möbelfabrik.

Schreiner-Gesuch

Ein tüchtiger, verheirateter Schreiner, der sich für kleinere Reparaturen und Transportieren von Möbeln eignet, bei guter Bezahlung und dauernder Beschäftigung sofort gesucht. Zu melden bei 18846 Friedrich Holz, Möbelhandlung, Waldhornstraße 19.

Jüngerer Schreiner

welcher in Möbelgeschäft gearbeitet hat, wird gesucht. 18887 Kronenstr. 32, Hinterhaus.

Schreiner gesucht

Licht, selbständ. Arbeiter sofort für dauernd gesucht. B33887 Angartenstr. 34, Johs. Möller. Dampfsgewerk in der Pfalz sucht einen energischen, soliden

Gattersäger

für Hart- und Weichholz, der auch das Feilen gründlich versteht. Einem tüchtigen Mann bietet sich Lebensstellung. Dasselbe kann auch sofort ein fleißiger, solider 3.1

Kreisfäger

einreten. Offert. unt. Nr. 7975a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Schuhmacher gesucht

Ein guter Arbeiter auf neue Arbeit (Zahresstelle) sofort gesucht. Fr. Baier, Baden-Baden, 7855a Waldreitstr. 3. 2.2

Tüchtige

Waler und Anstreicher finden dauernde Beschäftigung bei 44 Albert Weber, 18718 Karl-Wilhelmstraße 12.

Blechner

ein tüchtiger, findet dauernde Arbeit. 18816.2.2 Jos. Meess, Erdbringerstr. 29.

Tüchtige Erdarbeiter

auf unsere Baustelle im Rheinhafen Karlsruhe sofort gesucht. 18861 Fr. Maeyer, Gartenstraße 8.

Bauführer, Techniker und Volontär

für Fabrikbauten in Baden und Württemberg sofort gesucht. Schriftl. Offerten zu richten an 18781.2.9 A. Frank, Architekt, Karlsruhe, Girschtstraße 124. Teleph. 411.

Cücht. Anstreicher gesucht

B33246.5.5 B. Folke, Müppurr. Einen ersten Zapfer, sowie einen intell. Jungen als Kellner-Lehrling zu baldigem Eintritt gesucht. „Hötel Friedrichshof“, 13566 Karlsruhe. 3.3

Junger Mann

gut empfohlen, durchaus ehrlich, gewissenhaft und fleißig, findet ab 1. Oktober Hausmeisterposten in Karlsruhe. Freie 2-Zimmerwohnung und 80 Mark Anfangsgehalt. 2.1 Selbstgeschriebene Offerte mit ausführlicher Angabe der Familienverhältnisse unter Nr. B33790 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Ein Magazinarbeiter

der schon in Eisenhandlungen tätig gewesen und ein 18824.2.2

Hausburische

sofort gesucht. Friedr. Maeyer & Cie. Gartenstraße 8. Für sofort oder 1. Oktober wird von einzelnen Herrn ein in den Hausarbeiten und im Servieren durchaus erfahrener

Diener

ge sucht. Bedienung Burische in Offiziersfamilie, der jetzt zur Entlassung kommt und früher Dienerstelle inne hatte. Offert. u. Nr. 7811a an die Exp. der „Bad. Presse“ z. richt. 3.3

Hausbursche gesucht

solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden bei 13860 Hammer & Helbling, Karlsruhe.

Hausbursche gesucht

Gehtlich, zuverlässig. Hausbursche sofort gesucht. B33556.2.2 Santine Art.-Reg. 50, Gottebaue

Ausläufer

jung und tüchtig, sofort gesucht. Gärdert Dietz & Braun, B33808 Durlach.

D. Suche sofort:

1 Bauschreinerin 4 tüchtige Kellnerinnen 1 junger Koch B33879 1 Kindermädchen 1 Haus- u. Küchennädchen Bureau Dietrich.

Kindermädchen

ein zuverlässiges, das schon in besseren Häusern war, per 1. Oktober gesucht. B33814.2.1 Zu erfr. Gartenstraße 9, 2. St.

Tüchtige Köchin

bei hohem Lohn gesucht von B33805 Frau Gehm. Hofrat Schur, 2.1 Feiertheimer-Allee 2, II.

Zum 1. Oktober gute Köchin und tüchtiges Stubenmädchen gesucht

Bewerberinnen mit guten Zeugnissen wollen sich melden bei Frau von Meyerluck, B33829 Kaiserallee 22.

Wirtschaftlerin

Ein unverheirat. Arzt sucht sofort die ihre Zimmer selbst möbliert; sehr leichte Stellung. Zeugnisse und Gehaltsansprüche unter Nr. 7896a an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.3

Wegen Verheiratung der Köchin wird ein Mädchen gesucht, das gut kochen kann, Hausarbeit gern mitbestimmt u. dauernde Stellung wünscht. Vorzustellen bei Frau v. Seyfried, Weidenstr. 13, 11. Schriftliche Anmeldung mit Zeugnis und Photographie an Frau Oberamtmann v. Witzleben, Staufen bei Freiburg. B33689.2.2

Mädchen-Gesuch

Suche auf 1. Oktober ein braves tüchtiges Mädchen, das im Kochen nicht unerfahren ist u. willig die Hausarbeit mit übernimmt. Näheres bei B33449 Frau L. Burekhardt, 3.3 Akademiestraße 41, im Laden,

Büchlerinnen

tüchtige, sowie Mädchen, welche das Bücheln erlernen wollen, unter günstigen Bedingungen gesucht. Dampfwaschanstalt A. Frutzezer.

Büchlerinnen

tüchtige, sowie Mädchen, welche das Bücheln erlernen wollen, unter günstigen Bedingungen gesucht. Dampfwaschanstalt A. Frutzezer.

Büchlerinnen

tüchtige, sowie Mädchen, welche das Bücheln erlernen wollen, unter günstigen Bedingungen gesucht. Dampfwaschanstalt A. Frutzezer.

Büchlerinnen

tüchtige, sowie Mädchen, welche das Bücheln erlernen wollen, unter günstigen Bedingungen gesucht. Dampfwaschanstalt A. Frutzezer.

Hilfsarbeiterin

Junges Mädchen, welches schon in der Branche gearbeitet hat, per 1. Okt. gesucht. 18781.2.9 M. Weiss. 18798

Ca. 20 kräftige Arbeiterinnen

zum Polieren von Nähmaschinen-Möbeln für dauernd gesucht bei lohnender Beschäftigung. 7818a.6.3 Maschinenfabrik Grigner, Act.-Ges., Durlach.

Stellen suchen

Erfahrener rout. Kaufmann firm in Buchhaltung u. Korrespondenz, teilweise auch als Reisender tätig, sucht, gestützt auf 1a Zeugnisse und Referenzen anderweitig sofort dauerndes Engagement. Suchender reflektiert mehr auf Buchhalterposten und ist bereit evtl. kleinere Reisetouren mitzunehmen. 3.3 Gefl. Offerten unter Nr. B33440 an die Exped. d. „Bad. Presse“ erb.

Junger Kaufmann

19 Jahre alt, im Besitze des Einjähr.- u. Handelschulzeugnis mit guten Vorkenntnissen in der franz. und engl. Konversation, prakt. 1 Jahr als Korrespondent und Expedient tätig gewesen, sucht irgendwo Weiterbildung abn. Stellung auf Fabrik- u. Kontor unter sehr bescheidenen Ansprüchen. In Zeugnisse und Referenzen. Offert. unt. 18831 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Buchhalter

Prima Zeugnisse und Referenzen stehen zu Diensten. 3.3 Offerten unter Nr. 7904a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Maschinenschreiberin

Anfängerin, gute Stenographiekenntnisse in Französisch, sucht Stellung per 1. oder 15. Oktober. Offerten unter Nr. B33810 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Tüchtige Verkäuferin

sucht per 1. Okt. oder sofort Stellung. Gefl. Off. unter Nr. B33845 an d. Exp. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Gebildetes Fräulein

gelegten Alters, französisch sprechend, wünscht entsprechende Stellung, würde auch zu 1 oder 2 größeren Kindern gehen. Offerten unter Nr. B33851 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Älteres Fräulein

gewandt im Haushalt, wünscht Stelle bei einzelner Person oder kleinerer Familie. Off. unt. Nr. B33850 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Freiwig. Mädchen

ein braves Mädchen aus guter Familie vom Lande wird in gutem Hause Stelle als Stütze der Hausfrau gesucht, wo ihm Gelegenheit geboten wäre, das Kochen zu erlernen. Zu erfr. Dienstag zwischen 1 u. 5 Uhr. B33880 Werderstr. 5, part.

Sanbere Monatsfrau gesucht

z. 1. Okt. oder früher für einige Stunden bes. vormittags täglich. Anmeldung zwischen 1 und 3 Uhr mittags. B33804.2.1 Parkstraße 27, III.

Keinliche Frau oder Mädchen für leichte Arbeit auf 2 Stunden täglich gesucht

Ariegstraße 147, II. Tüchtige, Waschnfrau sofort gepunktliche inucht. B33849 Zinkenstr. 18, part.

Gesucht auf sofort oder später

tüchtige Einlegerinnen für Steinbrückenpresse bei hohem Lohn und in dauernde Stellung. Runstruckerei Künsterband, Erdbringerstr. 10. 18842.1.1

Zu vermieten

Ariegstr. 149, 3. St., ist eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Balkon u. Zubehör zu vermieten. Näheres 2. Stod. B33745.1

3 Zimmer, Küche, mit Balkon und 1 Trepp. herrschaftliches Haus, auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres 10.5 B32581 Ariegstraße 151, part.

Eisenbahnstraße 18

Zwei- und Dreizimmerwohnung zu vermieten. 18488.10.8

Leopoldstraße 36

ist in diesem Hause eine schöne, renovierte Parterre-Wohnung von 5 Zimmern, Badzimmer, Küche, Kammer u. f. w., Anteil an der Backstube und Gärtchen, an eine kleine Familie per 1. Oktober oder früher zu vermieten. Näheres daselbst 2 Treppen hoch und bei 13584.6.3 F. Wilhelm Doering, Ritterstr.

Schöne 3 Zimmerwohnung

mit Küche, Balkon u. sonst. Zubehör, in neuem Hause, an ruhige Familie per 1. Okt. zu vermieten. 3.3 13808 Durlacher Allee 59.

Verfortstraße 15, nächst dem Mühlb. burgort, ist ein unmöbl. Parterre-Zimmer mit Keller auf sofort zu vermieten. B33864

Durlacher Allee 39 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. Oktober oder später zu vermieten. Näh. 2. Stod. B33823

Gartenstraße 10, im Seitenbau, ist eine 2 Zimmer-Wohnung per 1. Oktober zu vermieten. 5.3 Näheres bei B. Wirth, im Seitenbau. B33822

Georgfriedrichstr. 26, Vdh. 5. St. i. wohnhaft, eine schöne 2 Zimmerwohnung mit Gas auf 1. Oktbr. ab. spät. z. verm. Näh. part. B33833

Gottebauestraße 29 sind 2 möblierte 3 Zimmerwohnungen auf 1. Oktober zu vermieten; auch werden einzelne Zimmer vermietet. Näheres daselbst im 4. Stod. 33187.8.5

Herrenstraße 58, HhS., 3. Stod., ein Mansardenzimmer, Küche u. Keller an ruh. Person auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. VdhS., 1 Tr., von 10-4 Uhr. B33832

Leffingstraße 53 ist eine schöne 3 Zimmerwohnung im 5. St. auf 1. Oktober billig zu vermieten. Zu erfrag. im Laden. B33437.2.2

Morgenstraße 58 ist eine schöne 2 Zimmerwohnung im HhS. fof. oder später zu vermiet. B33890.5.2

Wolffstraße 6 (Südweststadt) Neubau, auf 1. Okt. schöne 3 Zimmerwohnungen zu vermieten. B31567

Näh. Hauptstr. 9, 2. St. 10.8

Indolstr. 8, 3. St., Vorderhaus, rechts ist eine schöne 3 Zimmerwohnung auf 1. Oktober zu vermieten. B33577.2.2

Schönenstraße 38, im Seitenbau, ist 1 Zimmer, Kammer u. Keller sofort oder später zu vermieten. Näheres 11. Vorderhaus. B33825

Schönenstraße 38, im Seitenbau, ist eine Wohnung von 1 Zimmer, Küche, Kammer und Keller auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Vorderhaus, 2. St. B33825

Schwabenstr. 21, 2. St., ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller auf 1. Oktober für 294 Mark zu vermieten. B33277 Zu erfragen 1. Stod. 3.3

Leinstraße 16, Seitenbau, 2. St., ist eine 2 Zimmerwohnung auf 1. Okt. an 11. Familie zu vermieten. Zu erfr. part., Seitenb., 3. St. B33826

Waldhornstr. 5 ist im 2. Stod. eine 3 Zimmerwohnung, Balkon u. f. w. sofort oder später zu vermieten. Zu erfrag. beim Eigentümer Waldhornstraße 7, Hinterhaus. 13449.6.4

Waldhornstr. 8, 3. St., in der Nähe des Schloßplatzes, ist eine herrschaftliche Wohnung, 6 gr. Zimmer, Bad, Veranda, gr. Küche, Maniarbe, 2 gr. Keller, Anteil an Backstube und Trockenstapel, vollständig neu hergerichtet, sofort zu vermieten. Auch zum Wiedervermieten sehr geeignet. B33794.3.1

Waldhornstraße 36 ist im 2. St., eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller und Speicherkammer auf sofort oder später zu vermieten. B33888

Zu erfr. Zähringerstr. 15, i. Lad.

Wilhelmstraße 14, III, ist eine 2 Zimmerwohnung auf 1. Okt. zu vermiet. Preis 200 M. B33888

Wilhelmstr. 19, Hinterhaus, eine schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche und sonst. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erfragen Wilhelmstraße 19, im Laden. B33450.3.3

Wilhelmstr. 67, 1. Stod., ist eine 4 Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör auf 1. Oktober oder später billig zu vermieten. B33098 Näheres daselbst. 4.3

Yorkstraße 17, 3. u. 4. Stod., je 4 Zimmer-Wohnung mit Mansarde bzw. Speicherkammer u. reichl. Zubehör, auf sof. od. 1. Okt. an bessere Leute zu vermieten. 11720* Näheres 2. Stod. rechts.

Zähringerstraße 11 ist eine schöne Mansardenwohnung ein Zimmer und Küche auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. im Laden W. Müller. B33888

Wohn- und Schlaf-Zimmer

möbliert oder unmöbliert, sofort oder später billig zu vermieten. Waldhornstraße 18, 1 Trepp. (ruhige Lage, Nähe Gaststätte der elektrif. Bahn). Zu erfragen daselbst oder Girschtstr. 26, S. 13575.5.6

Zimmer

Begen Verlegung ist gut möbliert. 13090* Blumenstr. 11, 3. St. Schön möbl. Zimmer in Schreibst. evtl. Wohn- u. Schlafzimmer zu vermieten. B33841

Schlafstube

schönes Zimmer, an 1 oder 2 Arbeiter billig zu vermieten. B33831

Schneefstraße 62, 4. St.

akademiestraße 42, 2. Stod., ist ein schönes, gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. B33569.2.2

Blücherstr. 18, 3. St., ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. B33853

Durlacher Allee 16, 3 Tr. hoch, ist ein möbl. Zimmer mit Pension auf 1. Oktober an soliden Herrn oder Dame zu vermieten. B33816

Durlacher Allee 29b, 4. St., ist ein fein möbl. separates Zimmer sofort zu vermieten. Preis nach Uebereinkunft. B38441.8.2

Friedenstraße 24, 4. St., links, ein großes schön möbl. Zimmer an einen soliden, besseren Herrn sofort oder per 1. Okt. zu vermiet. B33811

Göthestraße 24, HhS., gut möbl. Zimmer mit 2 Betten, im 2. Stod., zu vermieten. B33865

Herrenstraße 16 ist ein febl. gut möbl. Zimmer sof. zu vermieten. Näh. Hh. 3 Tr. h. B32747.2.2

Kaiserstraße 87, 5. Stod., ist ein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. B33827

Kaiserstraße 122, 4. Stod., ist ein möbliertes Zimmer einzeln zu vermieten. B33630.2.2

Karlstraße 50, 3. St., ist gut möbl. Zimmer zu vermiet. B33822

Karlstr. 86, im schön. Tr. Lage, gut ausgestattet. Parterrezimmer an soliden Herrn zu verm. B33482.2.2

Kreuzstraße 16, 1 Trepp. hoch, ist ein gut möbliertes Zimmer mit Pension auf Mitte der Ende Sept. zu vermieten. B32200.6.6

Kriegstraße 105, II., links, an Leffingplatz, elegant möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension in gutem Hause und schöner freier Lage zu vermieten. B33884.5.1

Leopoldstraße 32, schöne, stille Lage, ist auf 1. Oktbr. ein großes, schön möbl. Zimmer zu vermieten. Näheres 2 Treppen hoch. B33802

Luisenstraße 16 sind 2 gut möbl. Zimmer (evtl. Wohn- u. Schlafzimmer) billig zu vermieten. Näheres 3. Stod. B33885.2.1

Karlgrafenstraße 36, Hinter-, 3. St., schön möbl. Zimmer mit sep. Eingang an zwei Arbeiter zu vermieten. B33645

Morgenstr. 25, 5. Stod. ist ein möbl. Zimmer sofort oder bis 1. Oktbr. zu vermieten. B33811.2.1

Steinbergstraße 1 ist ein großes, gut möbliertes Zimmer mit sep. Eingang an einen besf. Herrn (würde sich auch für 2 Herren eignen) auf 1. Okt. zu verm. Näh. 2. St. Hh. B33812

Wittoriastraße 20, 4. St., ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. B33818

Waldstr. 41, 1 Tr., links ist ein schönes, großes, unmöbl. Zimmer fogl. od. spät. zu vermiet. B33812

Waldstr. 75, 4. St., nahe Hauptpost, ist ein gut möbliertes Zimmer auf 1. Oktober bei alleinstehender Frau billig zu vermieten. Anzufragen von 1 Uhr ab. B33852

Wellendstraße 16, 1. Stod., ist ein großes, gutmöbl. Zimmer für besf. Herrn auf 15. Sept. od. 1. Oktob. zu vermiet. Näh. parterre. B33091.6.3

Veres oder möbliert. Mansardenzimmer zu vermieten. Tauch, Waldhornstr. 21, IV. B33676.2.2

Pension.

Schüler, welcher eine Mittelschule besucht, findet gute Pension bei besf. Familie, eventl. auch Nachhilfe oder Beaufsichtigung. Offerten unter B33602 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Miet-Gesuche:

Gut möbl. Zimmer, 1. od. 2. St., m. Schloßpl. (evtl. m. Klavier) per 1. Okt. gesucht. Offert. unter Nr. B33791 an die Expedition d. „Bad. Presse“.

Junger, deutscher Ingenieur

sucht vom 1. Oktober oder später in guter Familie volle Pension für 80 bis 100 Mark. Gefl. Offerten sind unter Nr. B33822 an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten. 3.1

Junger Kaufmann

sucht per 23. Sept. gut möbliertes Zimmer mit od. ohne Pension in der Nähe der Sophienstraße. Gefl. Angebote mit Preisangabe sind zu richten unter Nr. 7988a an die Exp. der „Bad. Presse“. 2.1

Dame sucht

möbl. Zimmer auf 1. Oktober. Offerten mit Preisangabe unter Then Hauptpostlager Karlsruhe. 7985a

Ein unmöbl. Zimmer von einem Herrn in höherer Stellung gesucht.

Offerten Schützenstr. 66, 1. B33798

Koks-Bestellung.

Das Gaswerk übernimmt die Lieferung von Koks an hiesige Einwohner für die Zeit vom 1. September 1907 bis 31. August 1908.

Bestellcheine mit Angabe der Bezugsbedingungen lassen wir den vorjährigen Abnehmern zu stellen; solche Scheine werden auch an den Verkaufsjahres Gaswerk I, Kaiserallee Nr. 11, Gaswerk II bei Gottesau, sowie im Laden für Gasapparate, Kaiserstraße 229, Ecke Hirschartstraße, verabfolgt.

Abonnementspreise:

Rufkoks (zerkleinert und gesiebt) für Zimmeröfen und Herde geeignet. . . per Zentner M. 1.30 ab Gaswerk.

Stückkoks Auf Wunsch wird der Koks, bei billiger Berechnung der Zuhilfenahme, zugeführt und ins Haus verbracht.

Der Kleinverkauf von Koks findet in beiden Werken Samstags von 8-1 Uhr und an den übrigen Wochentagen vormittags von 11-12 Uhr und nachmittags von 1/2-1/5 Uhr zu Tagespreisen statt; hierbei wird Koks von einem halben Zentner an abgegeben.

Stadt. Gaswerk Karlsruhe.

Ehe man Möbel kauft, besichtige man unser auf reichhaltige ausgestattete Lager in Wohnungseinrichtungen sowie einzelner Möbel in nur seltener Ausführung u. sehr billigen Preisen. Gebr. Klein Durlacherstraße 97/99.

Millionen der besten

Legen u. Suchthühner all. Rassen entspringen unserer Anstalt. Sämtl. Eier u. Wasserhühner, Brüter, rat. Futterartikel, bewährte, über d. ganze Erde vertrieben, Stroh-, Saug-, u. Legantomaten, Angezeigter, fernhalter, Knochenmühlen, zahlr. nutzbr. Hilfsmittel u. Fabrik transportabl. Geflügelhäuser, best. wie Steinbau, tauf. i. Betrieb. Größt. Unternehmen i. Art. Hauptkatalog grat. Geflügelpart. i. Auerbach Hess. 242a

HEIRAT.

Ein Herr, Biergärt. städt. Erscheinung, Christ, Kaufmann, solid und ehrenhaft, in Frankfurt a. M. wohnend, wünscht mit gebild., ehrbarer Dame zwecks Heirat in Verb. zu treten. Vermögen verlangt. Vermittler verbeten. Gef. Offerten sub J. G. 103 an Daube & Co., G. m. b. H., Köln.

Korbweiden,

1jähr. schöne, groß. Quant. verkauft. Wo. sagt unter Nr. B33819 die Expedition der „Bad. Presse“.

300-400 Mark

von Geschäfts-nehmen gesucht geg. Möbelverkauf. Off. unter Nr. B33573 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Mt. 20,000

gegen 2. Hypothek innerhalb 70% der Schätzung zu gutem Zinsfuß auf ein Geschäftshaus in bester Lage der Altstadt per 28. November oder früher gesucht. Offerten unter Nr. 13638 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

9-10000 Mark,

II. Hypothek, auf ein Haus in bester, innerer Stadtlage für jetzt oder später gesucht. Gef. Offerten unter Nr. 13852 befördert die Expedition der „Bad. Presse“.

Wer leiht

einem jungen ehelichen Mann, 17 Jahr, vor sofort 150 M. Die Rückzahlung erfolgt monatlich mit großer Sicherheit. Ehrliche Geber wollen sich melden unter Offerte B33608 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Heirats-Gesuch

Ein Witwer, mitte 30 Jahren, in guter Stellung, mit 3 Kindern im Alter von 6-12 Jahren, wünscht mit einem Fräulein oder Witwe bekannt zu werden zwecks Heirat. (Ehrenfache). Offerten unter Nr. B33846 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Heiratsgesuch.

Witwe, anfangs 30, tüchtig im Haushalt mit Vermögen u. Aussteuer, wünscht sich wieder zu verehelichen mit einem Herrn von feinem Charakter und fester Stellung. Geschäftsmann nicht ausgeschlossen. Gef. Offerten, wenn möglich mit Bild, unt. Nr. 7979a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Fräulein,

evang., 28 J., alt, 20,000 Mark, später nochmals 20,000 Mark, beherrscht u. sprachl. führt bei eitelichem Haushalt, mittelgroße, kräft. Figur, Verbindung. Briefe unter N. A. 1895 postlagernd Lauda. 7987a

Verlaufen

ein junger Söldnerpudel Abzugeben gegen Belohnung 13859 Sophienstraße 157.

Belorein

auf der elektrischen Bahn vom Köhler Krug bis Hotel Germania ein schm. Regen-Schirm mit bunter Kante Witte gegen Belohnung abzugeben B33853 Bahnhofsstr. 28, im Laden.

Fahrrad

mit Torp. freil., bereits nach neu, bill. zu verk. Gewürzstraße 18, 3. St. B33862

Sämtliche Musikalien

welche in den Konservatorien, Musikschulen sowie Seminarien eingeführt sind, habe stets in den vorschriftsmässigen Ausgaben auf Lager. Musikalienhandlung Fritz Müller, Pianolager, Musikinstrumente, Saiten, Kaiserstrasse 221, nächst der Douglasstrasse. — Telephon 1988. Mitglied des Rabatt-Sparvereins. 18842.10.1

Pension Viktoriastr. 18, II.

Gebiegene bürgerliche Pension und Mittagstisch. B3349 übernimmt für ca. 2-3 Stunden im Tage schriftliche Arbeiten nach Hause. Offerten mit genauer Adressenangabe nebst Rückmarke an Cosmos Institut, Strassburg i. E. 2.2

Wer

7049a

Prima Grünkern

verleitet von 10 Pf. ab zu 15 Pf. bei größerer Abnahme billiger, folgende Vorrat reich, unter Nachnahme. August Gayer, Kaufmann, 3.1 Oberheffenz, Baden. 7979a

Kleines Landgut,

arrondiert mit einigen Getra. sandigen Böden, laufendem Wasser od. Weiher zu kaufen gesucht. Off. unt. Nr. 7978a an d. Exp. d. „Bad. Presse“.

Wellblechdach.

Ein größeres, gebrauchtes, aber gut erhaltenes Wellblechdach sucht zu kaufen: L. Meinzer, Noonenstraße 23.

Holz-Ladentisch,

2-2,25 Meter lang, zu kaufen gesucht. Kaiserstraße 149, I.

Gut erhaltener Herd,

Schlosserbau (65-100 cm) mit Kupferkessel und Messingflange ist unangesehener und beachtlicher Ankauf eines kleineren sofort billig zu verkaufen. Anzufragen vormittags bis 11 Uhr. Hirschartstraße 77, III.

Bäckerei

mit hochinstragendem neuen Wohnhaus in aufstrebender Stadt des Bodensees bei mäßiger Anzahl. Vererbungen bef. die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 7906a.

Bäcker

welcher sich selbständig machen will, ist Gelegenheit gegeben, sich eigene und sichere Existenz zu gründen. Näh. Angartenstraße 6, 2. St.

Zu verkaufen.

Geschäftshaus mit modernem eingerichteten Kolonialwarengeschäft für jedes Geschäft geeignet, gute Lage, große gewölbte Keller, für Weinhandlung geeignet, schöner großer Garten, mit Wasserleitung, Obst-, Gemüse-, Johannis- und Stachelbeeranlagen, sowie 10 Stück Acker und Wiesen, 15 Minuten von Karlsruhe entfernt, unter günstigen Bedingungen für 80 Tausend sofort zu verkaufen; auch kann das Haus ohne Grundstücke erworben werden. Offert. unt. Nr. B33282 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

2 Pferde

zu verkaufen. Besichtigung nur nachmittags. Bergmann, Obenheim.

Motorrad!

Neu erhalten, 2 1/2 PS, gut erhalten, sehr billig zu verkaufen. B33709.3.2 Durlacherstr. 59, 3. St.

M. u. V. Haupttreffer

sowie Hunderte mittlere und kleine Gewinne kamen aus der Weimarlotterie an meine wertvolle Kundschaft und werden sofort ausbezahlt. Für Morgenziehung empf. Kassatter und Kolonial à 1.— Radolfzeller à 1.20. Ende der Woche: Engener à 1.—, bei 10 Stück 1 Freilos. 18820.2.9

Carl Götz,

Gebelfstr. 11/15. Karlsruhe. B3388

Bung.

Wegen großen Bedarfs erzielen tit. Herrschaften hohe Preise für getragene Herren- u. Damenkleider, Hüte, Stiefel, Uhren, Gold u. Silber etc.

Birnbaum,

Martgrafenstraße 17. Klavier-Unterricht erteilt konst. geb. Dame zweimal in der Woche, monatlich 7 Mark. Offerten unter Nr. B33866 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Wep Möbeltransport

ab Anfang Oktober als Rückfahrt? Offerten unter Nr. 7914a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Table with 2 columns: Lot numbers and descriptions. Includes entries for 'Hessen-Kassauische 3/100 Rentenbriefe', 'Hof-Asch-Eger Eisenbahn, Partial-Obligationen', 'Bukaröster 4 1/2% Staats-Anleihe von 1895', 'Bulgarianische 5% steuerfreie Staats-Gold-Anleihe von 1902', and 'Ottomanische 3 1/2% Anl. von 1894'.

Table with 2 columns: Lot numbers and descriptions. Includes entries for 'Ungarische Dombau (Basilika) 5 Fl.-Lose v. 1886', 'Portugiesische unifizerte äußere Staatsschuld von 1902', 'Schaarbecker 2 1/2% 100 Fr.-Lose von 1897', and 'Ottomanische 3 1/2% Anl. von 1894'.

Table with 2 columns: Lot numbers and descriptions. Includes entries for 'Ungarische Rote Kreuz 5 Fl.-Lose von 1893', 'Serbische 4 1/2% 100 Fr.-Lose von 1897', 'Schaarbecker 2 1/2% 100 Fr.-Lose von 1897', and 'Ottomanische 3 1/2% Anl. von 1894'.

Verlosungs-Liste der Badischen Presse. Nr. 25. (Nachdruck verboten.) D Augsburgur 7 Fl.-Lose von 1864.

Verlosungs-Liste der Badischen Presse. Nr. 25. (Nachdruck verboten.) D Augsburgur 7 Fl.-Lose von 1864.

Verlosungs-Liste der Badischen Presse. Nr. 25. (Nachdruck verboten.) D Augsburgur 7 Fl.-Lose von 1864.

Badischer Verein für Geflügelzucht

mit dem Sitz in Karlsruhe
unter dem Protektorat Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs Friedrich von Baden.

28. grosse allgemeine Geflügel-Ausstellung

verbunden mit Prämierung u. Glückshafen
vom 12. bis mit 14. Oktober 1907

in den Räumen der Ausstellungshalle in Karlsruhe.
Schluss der Anmeldungen am 1. Oktober 1907.
Programme und Anmeldeformulare sind zu beziehen durch den Vorstand Herrn Gartendirektor Rios in Karlsruhe.
NB. Eine größere Anzahl Hähnen, Hühner, Enten, Gänse und Welschhühner werden für den Glückshafen angekauft. Angebote mit Preisangabe per Rito lebend Gewicht sind bis 22. September an die vorgenannte Adresse einzufenden. 13836

Hotel Karlsburg Durlach.

heute und morgen: 13850

Konzert.

Von der Reise zurück.
Dr. med. Otto Bloos
Arzt für physik.-diät. Heilmethode 13844
Kriegstrasse 29 Telephon 2368.

Von der Reise zurück.
Dr. med. Karl Katz, Augenarzt
Westendstrasse 32. 13853 Telephon 1876.

Fröbelscher Kindergarten,

Alauptrechtstrasse 25.
Aufnahme von Kindern jederzeit. Prospekte sind bei der Vorsteherin zu haben. 13858, 22
Kospitantin kann unentgeltlich eintreten.

Dr. Haenles Institut, Strassburg, Steinring 7.
1. Kursus zur Vorbereit. zum Einj.-Freiw. Examen mit Internat
2. Kursus zur Vorbereitung zum Abiturienten-Examen für ältere Herren und auch für Damen. Prospekte durch die Direktion.
Beginn des Winter-Semesters 1. Oktober. 6753a, 10.8

GUSTAV RAPP
Atelier für Zahnheilkunde u. Zahnersatz
Spez. Behandlung nervöser Patienten
Karlsruhe Amalienstrasse 75 am Kaiserplatz

Hermann Bretschger
erteilt
Klavier- und Violin-Unterricht.
Anmeldung: Hirschstrasse 46. p. 138343

auf den Lebensfall bei der 1898 gegr. **Fronssischen Renten-Versicherungs-Anstalt** in Berlin.
Leibrenten **Oeffentliche Versicherungsanstalt.**
und **Kapitalien**
Einkommenserhöhung, Altersversorgung, Kapitalversicherung für Studium, Militärdienst, Aussteuer. — Aufnahme ohne ärztliche Untersuchung. Portofreier Rentenbezug ohne Lebenszeugnis unter den von der Direktion zu erfahrenden Bedingungen. — Strengste Verschwiegenheit.
Nähere Auskunft, Tarife und Prospekte kostenfrei bei: **Goswin Metz** in Karlsruhe, Eisenlohrstrasse 19. 922a, 4.3

In empfehlende Erinnerung bringt sich für
Herbst- und Winter-Saison
Plissée-Brennerei Stützer
20 Herrenstrasse 20.
Sorgfältige, rasche und billige Bedienung zugesichert.
Schmitze für Sonnenwäcker gratis. 138262

Hermann Cerngross, Mannheim
Fabrik von 5524a, 14.11
Conservengefäßen in Glas u. Steinzeug
System LASCH
anerkannt das beste System zur Frischhaltung aller Lebensmittel.
Prämiert in vielen Ländern.
Gebräuchsfähig ohne besonderen Apparat
Einfach, praktisch und bequem.
Zu haben in allen einschlägigen Detailgeschäften, wo nicht vertreten weise ich nächstgelegene Bezugsquellen nach. 7665*

Ad. Stängle

Damenschneider
Atelier für englische und französische Schneiderei.
wohnt jetzt Zirkel 32, Ecke Ritterstrasse. 12144, 52, 5



Eine Uhrfeder einsetzen kostet nur 1 Mk. 25 Pf.
Ein Glas, Zeiger je 25 Pf.
Andere Reparaturen ebenfalls billig unter Garantie. 871*

Carl Siede
Uhren-Reparatur-Anstalt
Kreuzstrasse 24
Nähe Hauptbahnhof.

Pianotimmen und Reparaturen
in herbortragend. Ausführung.
H. Maurer,
Groß. Hof.,
Pianofortefabrik,
Friedrichsplatz 5.

Matratzen
in jeder Ausführung lief. gut u. billig.
Fz. Steidinger, Seifengr. 31.
Zahlr. Anerkennungs-schreiben. 109712

Enorm billig kaufen Sie Möbel

und ganze Wohnung-Einrichtungen
nur im
Möbel-Kaufhaus
von
Jul. Weinheimer
81/83 Kaiserstrasse 81/83.
13096, 8.2

Holz

zum Anfeuern,
kurzgefägte, dörres Forstenholz,
liefert 18054
Ph. Bader Nachf.,
Amalienstr. 83 (Kaiserplatz),
Telephon 1494.

Für Fahrrad-Händler!
In Fahrrad „Festina“ mit doppelt. Glockenlager ohne Gummi 42.
In Fahrrad „Festina“ mit dopp. Glockenl. Columbus-Freilauf u. Rücktrittbremse ohne Gummi 51.
Mit Gummi die Maschine 2.50 mehr. Muster-Maschine zu Diensten. Versandt unter Nachn.
Anfragen unter Nr. 7614a an die Exped. der „Bad. Pr.“ 5.4

Wagen-Verkauf.
Einige Drecks für Metzger und Milchhandlungen passend, sowie Britschewagen mit Federn, Tragkraft von 50—80 Zentner, sind zu verkaufen. 7665*
Karlsruhe, Karlsruher Str. 81.

Herren-Stiefel

schwarz und farbig



Reichste Auswahl

Neueste Form

Kaiserstrasse 187 Telephon 1765

Loew-Goelzle

Schwäbischer Merkur
mit Schwäbischer Chronik und Handelszeitung
Stuttgart
Begründet 1785
Ausgedehnte gleichmässige Verbreitung in ganz Württemberg wie im übrigen Süddeutschland
Erscheint täglich zweimal.
Jahres bester Erfolg der Anzeigen.

Französ. oder englische Konversation gegen Klavierunterricht einzutauschen gesucht.
Offerten unter Nr. B33474 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Wollen Sie sich rasch und gründlich im **Fräsen** ausbilden? dann besuchen Sie meine **Vorstufe für Frauen u. Mädchen**. Eintritt jederzeit, Lehrgeld monatlich 15 Mark. B33138, 4.2
E. Breidinger, Karlsruhe,
Adlerstrasse 18, II.

Wichtig für Grossisten
der **Reklame-Zigaretten- u. Zigarren- u. Zigaretten-Etuis in Leder** Imitation, mit Spiegel, Bilder, Schildchen etc. liefert die **Maschinen-Cartonnagen- u. Pappenfabrik Wächtersbach, Friedr. Christian.** 7674a, 3.2

Fahrräder
von 55 Mk. an,
Laufpedalen von Mk. 3.15 an,
Luftschläuche „ 2.85 an.
Preisliste gratis. 7577a, 16.6
Vertreter gesucht. **Fahrradhaus Wehre,**
Freiburg i. S.

Biel Geld zu finden
durch Auffinden von alten Briefmarken, wie solche noch viel auf alten Briefschaften u. im Papieren vorhanden. **Ankauf ganzer Sammlungen.** Anfragen Rückporto beifügen. **Carl Meyle, Pforzheim.**

Gioth's gemahlene Kernseife

wäscht am besten 4970*

Kohlen

liefert in allen Sorten prompt und billig 13360, 26.5

M. Ludwig Herzberger,
Holz- u. Kohlenhandlung
28 Bähringerstrasse 28
Teleph. Ruf 510 B. Finkelstein.

Loeken haltbar und hübsch, die nicht aufgehen. erzielen Sie nur mit **Dr. Ansh** **Loekenerzeuger „Sabulin“ 60, 80 und 1.** — Pomade-Sabulin 1. — Man verlange nur **Sabulin** echt von **Frs. Ansh, Kronen-Parf. Nürnberg, hier: H. Hieler, Karlstr. 223, 7314a, 14.14**

la Zwetziggen
verfende ab hier inf. Verp. per J. Mk. 6.00 Nachn., größere Abnahme billiger; u. **Zwetziggen!** 4.3
in Hof 5, Biesloch i. Baden.

Krafft's Naturreine
Badische Weiss- und Rotweine.
Spezialität: **Selbstgezogene Markgräfler Weine**
sehr bekömmlich und gesund
ärtl. vielf. empf., besond. Diabetikern u. Rekonvaleszenten. Ersatz f. d. viel teureren Moselweine.
Krafft-Vogt, Guts- u. Weinbergbesitzer
(alt. Merkt) **Schallstadt (alt. Merkt).**
Liefert in viel. erstklass. Hotels, Kaut- u. Pflegeanstalten, Konsumvereine, Offizier-Kasinos etc.
Preisgekrönt auf mehr als 30 Ausstellungen — für Eigenbau. — Preislisten franko. —

RONCEGNO

Südtirol, an der Valgambabahn, 1 1/2 Std. von Trient, 585 Meter ü. d. M.
Stärkste Arsen-Eisenquelle.
angewendet mit bestem Erfolg und dauernd das ganze Jahr, auch zu Hauskuren in allen Ländern empfohlen seitens vieler ärztlicher Autoritäten bei Blut-, Frauen-, Nerven- und Hautleiden etc. Künftig in allen Mineralwasserhandlungen und Apotheken.
Erstklassige „Kuretablisement“ „Grand Hôtel des Bains“ und „Parkhotel“
Alle modernsten Einrichtungen. Herrliche, windgeschützte Lage, mildes Klima, grosse Parkanlage. Saison 15. April bis im Oktober. Prospekte und Auskünfte von der Badedirektion. 3360a, 7.4

Unsere Marke „Pfeilring“ allein 5727a
garantiert die Echtheit unseres
Lanolin-Cream
und unserer **Lanolin-Seife.**
„Nachahmungen weise man zurück.“
Vereinigte Chemische Werke Aktiengesellschaft
Abteilung Lanolin-Fabrik Martinikenfelde, Charlottenburg, Salzufer 16.

DEUTZER MOTOREN

Ca. 84000 Motoren bis heute geliefert für Sauggas, Gas, Benzin, Petrol etc. etc.
Deutzer Sauggas-Anlagen
Brennstoff-Kosten: 1 bis 1 1/2 Pfennig pro PS-Stunde. — Ca. 5000 Stück geliefert.
Gasmotoren-Fabrik Deutz Zweigniederlassung: **KARLSRUHE.** 5714a, 37.26

Einfach **Fahrrad** mit Torpedo-Freineus **Fahrrad** Lauf ist billig zu verkaufen bei **B33564, 2.2**
A. Jörg, Kaiserplatz. B33558, 2.2
Hoflandstr. 8, III, r.